

Inhaltsverzeichnis

1	ZUFAHRT WEST.....	7
1.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG.....	7
1.2	BAUSTELLENSICHERUNG.....	8
1.3	HERRICHTEN.....	10
1.4	ERDARBEITEN.....	11
1.5	MATERIALENTSORGUNG.....	15
1.6	ENTWÄSSERUNGSANLAGEN.....	17
1.7	MAUER- UND BETONARBEITEN.....	23
1.8	BELEUCHTUNG UND ELEKTRISCHE LEITUNGEN.....	25
1.9	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN.....	28
1.10	WEGEBAUARBEITEN AUF UNTERBAUTEN FLÄCHEN.....	39
1.11	AUSSTATTUNG.....	42
1.12	VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN.....	47
1.13	PFLANZARBEITEN.....	50
1.14	RASENARBEITEN.....	52
1.15	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE.....	53
1.16	STUNDENLOHNARBEITEN.....	58
2	WIRTSCHAFTSHOF (Wiho) / BRÜCKE ZUFAHRT PHW.....	62
2.1	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN.....	63
2.2	ENTWÄSSERUNGSANLAGEN.....	73
2.3	AUSSTATTUNG.....	75

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

BAUBESCHREIBUNG

Baumaßnahme	Neubau Flugfeldklinikum VE511_04 Zufahrt West und Wirtschaftshof, Straßen-/ Landschaftsbauarbeiten
Ausführungsfristen	Baubeginn 26.10.2026 Bauabschnitt 1 (Wirtschaftshof) ca. 6 Wochen Bauabschnitt 2 (Zufahrt West) ca. 14 Wochen Bauende 03.04.2027 ohne Fertigstellungspflege
Art der Arbeiten	Abbrucharbeiten Erdarbeiten Entwässerungsarbeiten Beleuchtung Straßen-/ Wegebauarbeiten, Asphalt und Gussasphalt Abdichtungsarbeiten, Ausstattung, Einbauten Vegetationstechnische Arbeiten Pflanz-/ Rasenarbeiten
Lage der Baustelle	Die neu zu gestaltenden Außenanlagen befinden sich auf der Westseite des Baugrundstücks des Flugfeldklinikums. Östlich werden die Bearbeitungsflächen durch den Gebäudeneubau begrenzt. Im Norden schließen Baustelleneinrichtungsflächen sowie das Grundstück des Zentrums für seelische Gesundheit (ZSG) an. Im Westen wird das Bearbeitungsgebiet durch die Elly-Beinhorn-Straße begrenzt. Im Süden schließen das Parkhaus West (PHW) und sich in der Bearbeitung befindende Grünflächen an.
Zufahrt	Siehe Bauleistungshandbuch in den Anlagen
Einschränkungen	Siehe ausführliche Baubeschreibung
Lagermöglichkeiten	Siehe Bauleistungshandbuch in den Anlagen

Beschreibung der Baumaßnahme

Beschreibung der Baumaßnahme

Die Außenanlagen auf der Westseite des Flugfeldklinikums werden neu angelegt und gestaltet. Hierbei handelt es sich zum einen um die Flächen der Zufahrt West (ca. 2.560 qm) und zum anderen um die Flächen des Wirtschaftshofs (ca. 2.130 qm).
Insgesamt umfasst das Bearbeitungsgebiet eine Fläche von insgesamt ca. 4.690 qm (exklusive Gebäude).

Eine asphaltierte Fläche bildet den Fahrbereich der Zufahrt West und ermöglicht die Zufahrt ins Parkhaus West über eine bereits vorhandene Brücke.
Entlang der Zufahrt werden sowohl asphaltierte als auch mit Rasenwaben befestigte Stellplätze vorgesehen. Gepflasterte Flächen fungieren als Gehwege und Überfahrten und bilden den Übergang zu den angrenzenden Bereichen im Norden, Osten und Süden.
Fahrbahnmarkierungen begrenzen die Fahrspuren sowie einen Teil der Stellplätze.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Die Entwässerung der Flächen soll durch Straßenabläufe sowie Entwässerungs-/ Fassadenrinnen gewährleistet werden. Im Bereich der Fahrbahn wird eine Planumsdrainage vorgesehen. Für den Anschluss an die Grundleitung werden Grabenarbeiten und das Verlegen von Entwässerungsleitungen erforderlich.

Die Zufahrt wird von Bäumen gesäumt. Auf der Nordseite werden diese in Pflanzbeeten zwischen den Stellplätzen integriert und unterpflanzt. Auf der Südseite befinden sich die Bäume innerhalb der Pflasterflächen. Daher werden sie mit überbaubaren Unterflurbaumrosten versehen, um ein größeres Wurzelvolumen zu ermöglichen. Im Übergang zur Wirtschaftshofmauer und entlang der nördlichen Seite des Bearbeitungsgebiets sind Heckenpflanzungen vorgesehen.

Der Zufahrtsbereich wird mit Mastleuchten ausgestattet. Terrorabwehrpoller werden am Ende der Zufahrt platziert und bilden den Übergang zum Gehweg-/ Eingangsbereich. Ein Raucherpavillon in Form einer Wartehalle wird auf der Nordseite des Bearbeitungsgebietes angeordnet. Für die bauseits vorhandenen Infostelen werden Fundamentarbeiten erforderlich.

Ein Teil der beschriebenen Wege- und Vegetationsmaßnahmen der Zufahrt West findet auf unterbauten Flächen statt.

Der Wirtschaftshof des neuen Klinikums befindet sich auf dem Niveau des UG und wird über eine Rampe erschlossen. Der gesamte Wirtschaftshof ist als WU-Betonwanne ausgebildet und liegt zum Teil im Grundwasserbereich.

Der Zufahrtsbereich des PHW liegt auf dem EG-Niveau und überspannt die Rampe in Form einer Brücke auf einer Länge von ca. 16m. Hier ist die Durchfahrts Höhe auf ca. 4,70m begrenzt.

Auf die vorhandene Bodenplatte des Wirtschaftshofs und der Zufahrtsrampe wird zuerst eine zusätzliche Abdichtung und dann ein Asphaltbelag aufgebracht. Den Übergang zu den angrenzenden Mauern bildet ein Schrammbord aus Gussasphalt.

Im Bereich des Sauerstofftanks wird ein Pflasterbelag erforderlich. Mittels Entwässerungsrinnen werden die Flächen entwässert.

Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Durch parallel tätige Hochbau-Gewerke sowie den Ausbau der angrenzenden Elly-Beinhorn-Straße West und der Bautätigkeit auf dem Gelände des ZSG sind auf dem Gelände des Flugfeldklinikums und auf den Nachbargrundstücken entsprechende Baufahrzeuge und Baumaschinen im Einsatz.

Andienungen sind den Zufahrtsmöglichkeiten und den Gegebenheiten auf dem Baufeld anzupassen und mit den Baustellenlogistikern abzustimmen.

Aufgrund der Baustellengröße sind alle Anlieferungen mit den entsprechenden Vorlaufzeiten mit der Baulogistik abzustimmen, siehe Baulogistikkonzept.

Hinweise zur Bauabwicklung

Die Ausführung erfolgt in zwei getrennten Abschnitten siehe Plan in der Anlage:

Abschnitt 1 umfasst die Belags- und Abdichtungsarbeiten im Wirtschaftshof sowie die Belagsarbeiten auf der Brücke PHW.

Abschnitt 2 umfasst den kompletten Bereich der Zufahrt West mit Belags- und Vegetationsarbeiten.

Die beiden Abschnitte können nicht parallel ausgeführt werden, da der jeweils nicht bearbeitete Bereich zur Anlieferung der Hochbaustelle dient. Das bedeutet, dass nur der jeweilige Abschnitt für die Baumaßnahme zur Verfügung steht.

Der Wirtschaftshof wird durch eine aufgehende Sichtbetonwand eingefasst und begrenzt. Ein entsprechend vorsichtiger Umgang / Schutz bei z.B. den Bodenarbeiten ist zu beachten.

Parallel zur Bautätigkeit auf dem Gelände des Flugfeldklinikums, wird der westliche Straßenanschluss der Elly-Beinhorn-Straße durch das Tiefbauamt Böblingen erneuert (siehe Plan im Anhang). Auf dem Gelände des ZSG finden

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

ebenfalls Bautätigkeiten statt. Die sich dadurch ergebenden Behinderungen und notwendige Abstimmungen zw. den ausführenden Firmen sind einzukalkulieren.

Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit

Baugrundgutachten liegt vor (siehe Anlagen).

Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.

Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme wurden bereits Regen- und Schmutzwasserleitungen verlegt. Diese befinden sich im Zufahrtsbereich sowie im Wirtschaftshof. Im Bereich der zukünftigen Fahrspur befindet sich eine Feuerlöschleitung.

Leerrohre queren das Bearbeitungsgebiet im Bereich des Wirtschaftshof und im oberen Teil der Zufahrtsrampe.

Die Lage der jeweiligen Leitungen kann dem Leitungsplan entnommen werden. Beschädigungen sind auszuschließen.

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten über die Lage und Höhe der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen beim AG und bei den für die Ver- und Entsorgung zuständigen Trägern zu informieren und deren Anweisungen zu befolgen. Dieser Aufwand ist in das Angebot einzukalkulieren. Etwaige Beschädigungen gehen ausschließlich zu Kosten des Auftragnehmers.

Beim Auffinden von Leitungen, die in keinen Plänen vorhanden sind, müssen die Bauarbeiten in diesem Bereich sofort eingestellt, die Bauleitung benachrichtigt und die Freigabe zum Weiterarbeiten eingeholt werden.

Materiallieferung

Die ausgeschriebene Leistung umfasst auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile, einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, auch wenn es in der Leistungsbeschreibung nicht erwähnt wurde.

Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile

Sämtliche verwendete Stoffe und Bauteile müssen den Gütebestimmungen der geltenden Richtlinien und Normen entsprechen.

Vor der Ausführung ist für die zu liefernden Stoffe ein Eignungsnachweis (Sieb liniennachweis, Prüfberichte, Produktdatenblätter, Herkunftsnachweise etc.) vom AN vorzulegen.

Entsorgung

Der Auftragnehmer ist für die ordnungsgemäße Entsorgung / Verwertung seiner Materialien etc. verantwortlich. Sofern der AN die Abfallstoffe nicht selbst verwerten kann, zahlt der AN die Gebühren für Deponie, Kompostieranlage und Recyclinganlage.

Der Nachweis der geordneten Entsorgung ist unmittelbar zu erbringen.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Es gelten insbesondere die folgenden Vertragsbedingungen, Richtlinien und Merkblätter und Qualitätsanforderungen in der momentan gültigen Fassung:

RStO

Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen

ZTV Wegebau

Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

ZTV Pflaster-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen

ZTV SoB-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

ZTV E-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau

ZTV Fug-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, FGSV 897/1

ZTV Ew-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau

ZTV La-StB

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, FGSV 224

ZTV SA

Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen; FGSV 369

DIN 18920

Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

FLL: Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege, Teil 2: Standortvorbereitung für Neupflanzungen

FLL: Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen

FLL: Regel - Saatgut - Mischungen Rasen, RSM

FLL - Richtlinie für Planung- Bau und Instandhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen

FLL - Empfehlung für Planung, Bau und Instandhaltung der Übergangsbereiche von Freiflächen zu Gebäuden

Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlagen, Richtlinie für die fachgerechte Planung und Ausführung des Fassadensockelputzes sowie des Anschlusses der Außenanlage

Technische Regeln im Rohrleitungsbau DVGW GW 315

Umrechnungstabelle für Schüttgüter

Umrechnungstabelle für Schüttgüter

Für Umrechnungen (cbm/to) gelten, soweit im LV nicht aufgeführt, die nachfolgend genannten Umrechnungswerte:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
			lose geschüttet	verdichtet	
1.	Sand 0/2	- 1 cbm	1,60 to	1,85 to	
2.	Sand 0/8	- 1 cbm	1,60 to	1,85 to	
3.	Sand 2/8	- 1 cbm	1,70 to	1,85 to	
4.	Kies 8/16	- 1 cbm	1,80 to	1,85 to	
5.	Sickerkies, 8/32	- 1 cbm	1,80 to	1,85 to	
6.	Rollkies 16/32	- 1 cbm	1,60 to	1,75 to	
7.	Wandkies, 0/X	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
8.	Filterkies 0/32 und Oberboden	- 1 cbm	1,70 to	2,05 to	
9.	Filterkies 0/56	- 1 cbm	1,75 to	2,30 to	
10.	Kiessand, erdfeucht, 2/16 -	- 1 cbm	1,80 to	2,25 to	
11.	Kiessand, erdfeucht, 0/32 -	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
12.	Kiessand, erdfeucht, 0/56 -	- 1 cbm	1,80 to	2,25 to	
13.	Mineralbeton FSS/STS 0/45	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
14.	Mineralbeton FSS/STS KG 0/45	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
15.	Mineralbeton KGW 0/45	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
16.	Mineralgemisch TDS, TS 0/32	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
17.	Mineralgemisch 0/32, 0/45	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
18.	Siebschutt	- 1 cbm	1,65 to	2,00 to	
19.	Sand-Splitt-Schottergemisch	- 1 cbm	1,80 to	2,30 to	
20.	Grobschotter 56/120	- 1 cbm	1,50 to	1,75 to	
21.	Schotter 32/45, 45/65	- 1 cbm	1,50 to	1,75 to	
22.	Schotter 0 -100/200	- 1 cbm	1,60 to	2,25 to	
23.	Splitt 2/32	- 1 cbm	1,50 to	1,75 to	
24.	Kalksteinsplitt 3/15, 5/32	- 1 cbm	1,56 to	--	
25.	Bitu-Kies (bit. Tragschicht)	- 1 cbm	--	2,40 to	
26.	Asphaltbinder	- 1 cbm	--	2,40 to	
27.	Asphaltfeinbeton	- 1 cbm	--	2,40 to	
28.	Gussasphalt	- 1 cbm	--	2,45 to	
29.	Abraum / Fels von der Wand	- 1 cbm	1,40 to	1,90 to	

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

30. Äste	- 1 cbm	0,45 to	--		
----------	---------	---------	----	--	--

31. Holz, Stämme >10 cm Ø	- 1 cbm	0,90 to	--		
---------------------------	---------	---------	----	--	--

Alle Massen der Leistungsbeschreibung gelten im eingebauten bzw. verdichteten Zustand, sowohl im Aus- als auch im Einbau.

Überprüfung der Planangaben und Maße vor Ort

Überprüfung der Planangaben und Maße vor Ort

Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten sind sämtliche Unterlagen und alle Planmaße sorgfältig vor Ort durch den Auftragnehmer zu prüfen. Bei Unstimmigkeiten ist das mit der Bauleitung beauftragte Büro unverzüglich zu informieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1	ZUFAHRT WEST				
1.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.				
1.1.1	Baustelle einrichten Baustelle für sämtliche aufgeführte Leistungen einrichten. Die besonderen Bedingungen zur Baustellensicherung, Zugangskontrollen, Lagerflächen etc. sind in den Unterlagen zur Baustellenlogistik aufgeführt und zu beachten.	1	St	.....	.....
1.1.2	Baustelleneinr. vorhalten Baustelleneinrichtung für sämtliche aufgeführte Leistungen, vorhalten. Positionsmenge = Produkt aus '1' (Vorhaltemenge) mal ' Monat' (Vorhaltedauer).	6	StMt	.....	.....
1.1.3	STLB-Bau 10/2025 000 Baustelle räumen Baustelle für sämtliche aufgeführte Leistungen, räumen.	1	St	.....	.....
	1.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.2	BAUSTELLENSICHERUNG Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.				
1.2.1	Schutzzaun (bauseits vorhanden) H 2m umsetzen Schutzzaun (bauseits vorhanden) H 2m umsetzen innerhalb des Baustellengeländes, max. Entfernung 100 m, nach Erfordernis, nach Angaben der Objektüberwachung, einschließlich Standfüßen, wieder standfest aufstellen. Abrechnung nach lfm. umgesetzter Bauzaun.	150	m	.....	.....
1.2.2	Absperrschranke Euro1 gem. TL und ZTV-SA, 2,0 x 1,0 m aufstellen und abbauen Absperrschranke Euro1 gem. TL und ZTV-SA, 2,0 x 1,0 m aufstellen und abbauen versetzbarer Bauzaun aus verbindbaren Einzelelementen, schlüssig miteinander verbunden, mit Standfüßen, zur Sicherung der offen stehenden Gräben und einer Mindesthöhe von 1 m Zaunoberkante über OK Gelände, liefern,auf unbefestigtem Untergrund aufstellen und abbauen. Die Abrechnung erfolgt nach örtlichem Aufmaß je Meter Bauzaun.	120	m	.....	.....
1.2.3	Absperrschranke Euro1 aus Pos. 1.2.2 vorhalten Absperrschranke Euro1 aus Pos. 1.2.2 vorhalten Abrechnung je Meter x angefangener Woche	2880	mxWo	.....	.....
1.2.4	Absperrsschranke Euro1, H 1m umsetzen Absperrsschranke Euro1, H 1m umsetzen innerhalb des Baustellengeländes, max. Entfernung 150 m, nach Erfordernis, nach Angaben der Objektüberwachung, einschließlich Standfüßen, wieder standfest aufstellen. Abrechnung nach lfm. umgesetzter Absperrung.	240	m	.....	.....
1.2.5	Behelfsüberfahrt Brückenkl.60 L 2-4m B bis 3m Stahl herstellen Behelfsüberfahrt einschl. Schutz- und Leiteinrichtungen über Graben, geeignet für Brückenklasse 60 DIN 1072, für nichtöffentlichen Verkehr, Länge über 2 bis 4 m, Breite bis 3 m, Abdeckung mit Stahl, herstellen	20	m²	.....	.....
1.2.6	Behelfsüberfahrt Brückenkl.60 L 2-4m B bis 3m Stahl vorhalten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Behelfsüberfahrt einschl. Schutz- und Leiteinrichtungen über Graben, geeignet für Brückenklasse 60 DIN 1072, für nichtöffentlichen Verkehr, Länge über 2 bis 4 m, Breite bis 3 m, Abdeckung mit Stahl, vorhalten

480 m²xWo

1.2.7

Behelfsüberfahrt Brückenkl.60 L 2-4m B bis 3m Stahl umsetzen

Behelfsüberfahrt einschl. Schutz- und Leiteinrichtungen über Graben, geeignet für Brückenklasse 60 DIN 1072, für nichtöffentlichen Verkehr, Länge über 2 bis 4 m, Breite bis 3 m, Abdeckung mit Stahl, umsetzen nach Angaben der Objektüberwachung,

20 m²

1.2.8

Behelfsüberfahrt Brückenkl.60 L 2-4m B bis 3m Stahl beseitigen

Behelfsüberfahrt einschl. Schutz- und Leiteinrichtungen über Graben, geeignet für Brückenklasse 60 DIN 1072, für nichtöffentlichen Verkehr, Länge über 2 bis 4 m, Breite bis 3 m, Abdeckung mit Stahl beseitigen.

20 m²**1.2 BAUSTELLENSICHERUNG**

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.3	HERRICHTEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.				
1.3.1	Ungebundene Tragschicht ausbauen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Dicke 10 cm Ungebundene Tragschicht ausbauen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Dicke 10 cm Tragschicht aufnehmen, aufgenommene Stoffe sammeln und transportieren und zur Wiederverwendung auf Vorhaltefläche lagern, Transportentfernung bis 800 m Material: ungebundene Mineraltragschicht von Baustraße und BE-Flächen Dicke: 10 cm	224	m³	.....	.....
1.3.2	Ungebundene Tragschicht ausbauen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Dicke 50 cm bis 100 cm Ungebundene Tragschicht ausbauen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Dicke 50 cm bis 100 cm Tragschicht aufnehmen, aufgenommene Stoffe sammeln und transportieren und zur Wiederverwendung auf Vorhaltefläche lagern, Transportentfernung bis 800 m Material: ungebundene Mineraltragschicht im Bereich der zukünftigen Vegetations-/Baumstandorten Dicke: 50 cm bis 100 cm	140	m³	.....	.....
1.3.3	Fundamentausbruch, nicht armiert Fundamentausbruch, nicht armiert Fundamentausbruch, Einzelfundamente bis 1 m³, aus Beton nicht armiert, Fundament ausbrechen/ ausbauen und für Entsorgung zerkleinern, Einzellängen bis 1 m anfallende Stoffe laden, fördern und lagern, Förderweglänge: 800 m (Mittelwert). Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	5	m³	.....	.....
1.3 HERRICHTEN					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.4	ERDARBEITEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Beim Bodeneneinbau ist der optimale Wassergehalt einzustellen Beim Bodeneneinbau ist der optimale Wassergehalt einzustellen, dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet. Bezeichnung des Bodens nach Bodenklassen nach DIN 18300 2012/09 Die Bezeichnung des Bodens erfolgt überwiegend nach Bodenklassen nach DIN 18300 2012/09, da es vor Allem um die Bearbeitbarkeit des Bodens geht. Aufgrund der vorliegenden Gegebenheiten erscheint eine Einordnung in Homogenbereiche nicht sinnvoll. Bei der Entsorgung des Bodens jedoch wird nach EBV klassifiziert.				
1.4.1	Boden Suchgraben BK3-5 lösen laden T bis 1,25m Boden für Suchgraben Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, zur Freilegung von Kabeln und Leitungen ab Zwischensohle profilgerecht lösen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Aushubtiefe bis 1,25 m. Transportentfernung bis 800 m Mengenermittlung nach Aufmaß an Abtragsprofilen.	10	m³	.....	.....
1.4.2	Boden für Vegetationsflächen profilgerecht lösen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Boden für Vegetationsflächen profilgerecht lösen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Abtragtiefe bis 0,80 m, Transportentfernung bis 800 m Mengenermittlung nach Aufmaß an Abtragprofilen.	70	m³	.....	.....
1.4.3	Zulage zu Position 1.4.2 Zulage zu Position 1.4.2 für Abtrag von Boden auf unterbauten Bauteilen. Belastung der Decken bis 10 kN/m².	45	m³	.....	.....
1.4.4	Baumgrubenerweiterung mittels Graben Baumgrubenerweiterung mittels Graben Boden für Graben ab Zwischensohle profilgerecht lösen, laden, zwischentransportieren, zwischenlagern, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300, Abtragtiefe bis 1,00 m,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Transportentfernung bis 800 m Mengenermittlung nach Aufmaß an Abtragprofilen.	12	m ³	.....	.....
1.4.5	Zulage Handaushub Zulage zu den Bodenaushubpositionen für Handaushub entlang Leitungen . Freilegung von Schächten. u. Ä. Die Freilegung von Gebäudesockeln erfolgt nach getrennter Position.	10	m ³	.....	.....
1.4.6	Bodenaushub entlang der Fassade Bodenaushub entlang der Fassade Boden lösen und seitlich lagern, Zweck: Freilegen der senkrechten Drainage-/Noppenbahn, mit Behinderung durch Fassadenvor-/Rücksprünge, Aushubtiefe bis 0,7 m, Breite bis 0,5 m, Einschließlich Reinigung der freigelegten Sockel. Die eventuell notwendige Handarbeit wird <u>nicht</u> gesondert vergütet. Aufmaß nach Gebäudesockel/Kellerwandlänge	195	m	.....	.....
1.4.7	Boden Graben Entwässerungsltg BK3-5 lösen T bis 1,25m Sohlen-B 0,5-0,6m Boden der Gräben für Entwässerungsleitungen, nach Abtrag des Oberbaus, profilgerecht lösen, laden, fördern, lagern, Abfall ist nicht gefährlich, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen. Breite der Sohle über 0,5 bis 0,6 m, Aushubtiefe bis 1,25 m. Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300. Transportentfernung bis 800 m	90	m ³	.....	.....
1.4.8	Boden der Drängräben und Kontrollschächte Boden der Drängräben und Kontrollschächte Aushubtiefe bis 0,75 m, ab Planumssohle, Breite der Sohle bis 0,3 m, im Bereich der Kontrollschächte bis 0,6 m profilgerecht lösen, laden, fördern, lagern, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300.	32	m ³	.....	.....
1.4.9	Rohrgrabenplanum für Entwässerungsleitungen und Versorgungsleitungen einschl. Verdichten Rohrgrabenplanum für Entwässerungsleitungen und Versorgungsleitungen einschl. Verdichten	110	m ²	.....	.....
1.4.10	Boden der Gräben für Leerrohre Boden der Gräben für Leerrohre profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, verdrängten Boden außerhalb der Baugrube lagern, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18900, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle bis 0,6 m, Aushubtiefe bis 0,8 m.	155	m ³	.....	.....
1.4.11	Kopfloch Feuerlöschleitung Kopfloch Feuerlöschleitung Bestehende Feuerlöschleitung bis DN 150 freilegen, zum Einbau eines Hydranten. Tiefe ca. 120 cm, Kopflochgröße 1,20 x 1,20 m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
				Übertrag:	
	Bodenaushub ungebundene Tragschichten und Boden der Klassen 4-6 profilgerecht ausheben, seitlichen lagern und nach bauseitigem Einbau des Unterflurhydranten wieder verfüllen und verdichten.	3	St	.....	.....
1.4.12	Boden für Einzelfundamente und Streifenfundamente profilgerecht lösen, laden, fördern, lagern Boden für Einzelfundamente und Streifenfundamente profilgerecht lösen, laden, fördern, lagern nach Abtrag der Oberflächenbefestigung, Aushubtiefe bis 1,25 m, Durchmesser über 0,5 bis 1,6 m, Bodenklassen 3 bis 5 DIN 18300.	16	m ³	.....	.....
1.4.13	Untergrund verdichten für Fundamente Untergrund verdichten für Fundamente Verformungsmodul mind. EV2 80 MN/m ² , Bodenklasse 3-5 DIN 18300.	25	m ²	.....	.....
1.4.14	Gelagerten Boden von Miete aufnehmen, laden und transportieren Gelagerten Boden von Miete aufnehmen, laden und transportieren Bodenklasse 3 bis 5 DIN 18300, Transport innerhalb der Baustelle, Transportentfernung bis 800 m Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragsstelle.	60	m ³	.....	.....
1.4.15	Boden Vegetationsfläche einbauen BK 3-5 Boden im Bereich zukünftige Vegetationsflächen profilgerecht einbauen, Bodenklasse 3 bis 5 DIN 18300, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,92 bis 0,95, Mengenermittlung nach Aufmaß an Auftragprofilen. Steine größer 300 mm sind auszusortieren. Der optimale Wassergehalt beim Bodeneinbau ist einzustellen und ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Boden bauseitig vorhanden	60	m ³	.....	.....
1.4.16	Baugrund lockern Tiefe 30 cm Baugrund im Bereich der Vegetationsflächen lockern, durch Untergrundlockerung, Tiefe 30 cm, Steine und schwer verrottbare Pflanzenteile auslesen, nach Stoffen getrennt lagern und zur Abfuhr auf Haufen setzen, Bodengruppe 5-6 DIN 18915	310	m ²	.....	.....
1.4.17	Zwischengelagerte ungebundene Tragschicht von Miete aufnehmen, laden, transportieren, Zwischengelagerte ungebundene Tragschicht von Miete aufnehmen, laden, transportieren, Transport innerhalb der Baustelle, Transportentfernung bis 800 m Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragsstelle.	66	m ³	.....	.....
1.4.18	Grabenverfüllung mit gelagerten Bodenmaterial				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Auf der Baustelle gelagerten verdichtungsfähiger Boden (überwiegend
ehemalige Tragschichten) als Grabenverfüllungen einbauen, Verdichtungsgrad
mind. DPr 1, Verformungsmodul mind. EV2 100 MN/m2.

66 m³

.....

1.4 ERDARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.5	MATERIALENTSORGUNG Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.				
1.5.1	Haufwerksbeprobung nach LAGA PN98, Boden Haufwerksbeprobung nach LAGA PN98, Boden Probenahme aus Haufwerk durch geschultes Personal, Einschließlich Laboranalyse und Dokumentation sowie Transport zum Labor. Bewertung nach EBV.	6	St	.....	.....
1.5.2	Haufwerksbeprobung nach LAGA PN98, Bauschutt (ehemalige Tragschichten) Haufwerksbeprobung nach LAGA PN98, Bauschutt (ehemalige Tragschichten) Probenahme aus Haufwerk durch geschultes Personal, einschließlich Laboranalyse und Dokumentation sowie Transport zum Labor. Bewertung nach EBV.	6	St	.....	.....
1.5.3	STLB-Bau 10/2025 087 TA Abfall nicht gefährlich AVV170101 nicht schadstoffbelastet EBV 2023 RC-1 LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage bis 14km Vergüt.Entsorg. AN Bau- und Abbruchabfälle, Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton, nicht schadstoffbelastet, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind eingehalten, Charakterisierung gemischter Bauschutt Klasse RC-1 nach EBV 2023, Anlage 1, Tabelle 1, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis 14 km, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle mit Umrechnungsfaktor 1m³ = 2,4t. Keine Abrechnung über Wiegescheine!'. 12 to	12	to	.....	.....
1.5.4	STLB-Bau 10/2025 087 Abfall nicht gefährlich AVV170904 nicht schadstoffbelastet LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage bis 14km Vergüt.Entsorg. AN Sonstige Bau- und Abbruchabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle, nicht schadstoffbelastet, auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis 14 km, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN. 1 to	1	to	.....	.....
1.5.5	STLB-Bau 10/2025 087 TA Abfall nicht gefährlich AVV170504 nicht schadstoffbelastet EBV 2023 BM-0 Lehm Schluff LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage bis 32km Vergüt.Entsorg. AN				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung)
170504 Boden/Stein,
nicht schadstoffbelastet, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind
eingehalten,
Charakterisierung Bodenmaterial Klasse BM-0 Lehm, Schluff nach EBV 2023,
Anlage 1, Tabelle 3,
auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max.
Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis
32 km, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Mengenermittlung nach Aufmaß an der
Entnahmestelle mit
Umrechnungsfaktor 1m³ = 2,3t.
Keine Abrechnung über Wiegescheine!'.
457 to

1.5.6

STLB-Bau 04/2026 087 TA

Abfall nicht gefährlich AVV170504 schadstoffbelastet EBV 2023 BM-F0*
LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage bis 32km Vergüt.Entsorg.
AN

Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung)
170504 Boden/Stein,
schadstoffbelastet, Werte gemäß Ersatzbaustoffverordnung 2023 sind
eingehalten,
Charakterisierung Bodenmaterial Klasse BM-F0* nach EBV 2023, Anlage 1,
Tabelle 3, Schadstoff Antimon,
auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max.
Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis
32 km, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Mengenermittlung nach Aufmaß an der
Entnahmestelle mit
Umrechnungsfaktor 1m³ = 2,3t.
Keine Abrechnung über Wiegescheine!'.
229 to

1.5.7

Abdeckung von Mieten

Abdeckung von Mieten
mit Folie, tagwasserdicht, UV-beständig,
Stoßüberdeckung mind. 20 cm,
einschließlich Sicherung gegen Windsog.
Einschl. Sicherung gegen evtl. Zulaufendes Oberflächenwasser.
Folienabdeckung unterhalten.
Folien nach Gebrauch entfernen und entsorgen
Abrechnung in der Abwicklung d.h.
ohne Berücksichtigung der Überlappung.

150 m²

1.5 MATERIALENTSORGUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.6	ENTWÄSSERUNGSANLAGEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Grabenaushub Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet.				
1.6.1	Betonteilkomb. Straßenablauf 1a-5c-10a-B1 Aufsatz Straßenablauf D400 L/B 500/300mm pultförmig Betonteilkombination für Straßenablauf für quadratischen Aufsatz, ohne Schlammraum, mit verzinktem Eimer, DIN 4052 - 1a - 5c - 10a - B1, mit Steckmuffe, Aufsatz für Ablauf DIN 4052, Roste aus Gusseisen, Rahmen mit Eimerauflage, Klasse D 400 DIN EN 124 und DIN 1229, Maße L/B 500/300 mm, pultförmig, mit Einlage, liefern und auf Betonaufleger setzen, Beton C 20/25 DIN EN 206-1, Mindestdicke 20 cm, Ablauf an Leitung anschließen.	7	St	.....	.....
1.6.2	Fassadenrinne Bauhöhe ca. 15 bis ca. 30 cm Fassadenrinne Bauhöhe ca. 15 bis ca. 30 cm Entwässerungsrinne vor Fassade bzw. Attika, Metallrinne aus korrosionsgeschütztem Stahl, mit beidseitig integrierter Kiesleiste und geschlossenem Rinnenboden, 4mm Drainschlitz, inkl. Rinnenverbindingssystem, verschraubter, eingelegter Maschenrost Klasse B, MW 30/10 mm, Stahl verzinkt, Breite: ca. 150 mm, Höhenverstellbereich: 150 bis 250 mm Klasse B Vor der Bestellung ist ein örtliches Aufmaß durchzuführen.	40	m	.....	.....
1.6.3	Zuschnitt Fassadenrinne auf Sonderlänge, Zuschnitt Fassadenrinne auf Sonderlänge, Zuschnitt Entwässerungsrinne auf Sonderlänge / Herstellung von Passstücken inkl. Abdeckung.	3	St	.....	.....
1.6.4	Endscheiben verzinkt Endscheiben verzinkt Einbau von Endscheiben in die Entwässerungsrinnen, Endscheiben verzinkt,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	liefern und einbauen.	6	St	.....	.....
1.6.5	Stichkanal verzinkter Stahl Stichkanal verzinkter Stahl Stichkanal mit integrierter Kiesleiste, mit beidseitigen 'Drainschlitten 4mm, Material verzinkter Stahl, verlegen zw. Rinne und Dacheinlauf Bauhöhe 3 cm, Baubreite 10 cm, Baulänge 2 m, abgerechnet wird die tatsächlich eingebaute Länge 5 m			.....	.....
1.6.6	Ablängen Stichkanäle Ablängen Stichkanäle Ablängen der vorh. beschriebenen Stichkanäle, Schnitte im Winkel von 45 und 90 Grad, inkl. nachträglichem Korrosionsschutz der Schnittkanten 2 St			.....	.....
1.6.7	Kontrollschacht Beton 400x400mm, H=40 cm Kontrollschacht Beton 400x400mm, H=40 cm Kontrollschacht über vorhandenem Dacheinlauf, aus Beton mit eingelegter Gitterrostabdeckung feuerverzinkt, MW 30/10, Belastungsklasse C 250, überfahrbar für Aufbauhöhe 40 cm, Betonelement höhengerecht anpassen, Anschluß an Drainschicht/Stichkanal mittels herzustellender Öffnungen in der Seitenwand, Länge/Breite: 400/400mm. Angebotenes Fabrikat / Hersteller: '.....' vom Bieter einzutragen.			.....	.....
1.6.8	Freilegung Entwässerungsanschlüsse DN 100 bis DN 200 Bestehende, vermarktete Entwässerungsanschlüsse DN 100 bis DN 200 freilegen zum Anschluss der Entwässerungsleitungen 2 St			.....	.....
1.6.9	Abwasserkanal PP glatt DN 200 Bettung Typ 1 Bettungs-D 12cm Abwasserkanal DIN EN 1610 aus PP (Polypropylen)-Rohren nach DIN EN 1852 mit glatter Außenoberfläche, Rohrverbindung als Überschiebemuffe, fest eingelegter Dichtung aus EPDM (Standard) , DN 200, Verlegung in vorhandenem Graben, Einschließlich Leitungszone aus Stoffen mit abgestufter Körnung, einschl. obere Bettungsschicht, Seitenverfüllung und Abdeckung aus Stoffen mit abgestufter Körnung, Bettungs-D 12cm Rohrreihe SN 8 / S 13,3 Ringsteifigkeit mind. 10 kN/m2 Zwischen dem Zeitpunkt des Einbau und dem Produktionszeitpunkt der Rohre dürfen höchsten 6 Monate liegen z.B.: "KG 2000" oder gleichwertig			.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	angebotenes Fabrikat:				
	'.....'	100 m			
1.6.10	Abwasserkanal PP glatt DN150 Bettung Typ 1 Bettungs-D 12cm Abwasserkanal DIN EN 1610 aus PP (Polypropylen)-Rohren nach DIN EN 1852 mit glatter Außenoberfläche, Rohrverbindung als Überschiebemuffe, fest eingelegter Dichtung aus EPDM (Standard) , DN 150, Verlegung in vorhandenem Graben, einschließlich Leitungszone aus Stoffen mit abgestufter Körnung, einschl. obere Bettungsschicht, Seitenverfüllung und Abdeckung aus Stoffen mit abgestufter Körnung, Bettungs-D 12cm Rohrreihe SN 8 / S 13,3 Ringsteifigkeit mind. 10 kN/m2. Zwischen dem Zeitpunkt des Einbau und dem Produktionszeitpunkt der Rohre dürfen höchsten 6 Monate liegen z.B.: "KG 2000" oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: '.....'	10 m			
1.6.11	Abwasserkanal PP glatt DN100 Bettung Typ 1 Bettungs-D 11cm Abwasserkanal DIN EN 1610 aus PP (Polypropylen)-Rohren nach DIN EN 1852 mit glatter Außenoberfläche, Rohrverbindung als Überschiebemuffe, fest eingelegter Dichtung aus EPDM (Standard) , DN 100, Verlegung in vorhandenem Graben, einschließlich Leitungszone aus Stoffen mit abgestufter Körnung, einschl. obere Bettungsschicht , Seitenverfüllung und Abdeckung aus Stoffen mit abgestufter Körnung, Bettungs-D 11cm Rohrreihe SN 8 / S 13,3 Ringsteifigkeit mind. 10 kN/m2 Zwischen dem Zeitpunkt des Einbau und dem Produktionszeitpunkt der Rohre dürfen höchsten 6 Monate liegen z.B.: "KG 2000" oder gleichwertig angebotenes Fabrikat: '.....'	5 m			
1.6.12	Abzweig PP glatt 45Grad DN200/150 Abzweig mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 45 Grad, zum Anschluss von PP-Rohren, DN 200/150. Für Kanal DN 200	8 St			
1.6.13	Abzweig PP glatt 45Grad DN150/100 Abzweig mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 45 Grad, zum Anschluss von PP-Rohren, DN 150/100. Für Kanan DN 150	2 St			

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
Übertrag:					
1.6.14	Abzweig PP glatt 45Grad DN100/100 Abzweig mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 45 Grad, zum Anschluss von PP-Rohren, DN 100/100. Für Kanal DN 100.	2	St	.....	.....
1.6.15	Bogen PP glatt DN200 Bogen mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 7,5 bis 67 Grad, DN 200. Für Kanal DN 200.	10	St	.....	.....
1.6.16	Bogen PP glatt DN150 Bogen mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 7,5 bis 67 Grad, DN 150. Für Kanal DN 150.	30	St	.....	.....
1.6.17	Bogen PP glatt DN100 Bogen mit Muffen, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), 7,5 bis 67 Grad, DN 100. Für Kanal DN 100.	5	St	.....	.....
1.6.18	Reduzierstück PP glatt DN200/150 Reduzierstück mit Muffe, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), zum Anschluss von PP-Rohren, Reduzierung von DN 200 auf DN 150. Für Kanal DN 200.	2	St	.....	.....
1.6.19	Reduzierstück PP glatt DN150/100 Reduzierstück mit Muffe, komplett mit Dichtungen, Formstück aus PP (mit glatter Außenoberfläche), zum Anschluss von PP-Rohren, Reduzierung von DN 150 auf DN 100. Für Kanal DN 150.	2	St	.....	.....
1.6.20	Schachtanschluss Anschluss der beschriebenen Rohre an bestehenden Schacht Abzweig / Anschluss nicht vorhanden, einschließlich Erstellung eines Abzweiges / Anschlusses, einschließlich Schachtfutter / Steckmuffe einbauen, erforderliche Materialien / Kleinteile, einschließlich Kernbohrung / Schneidarbeiten. für Anschlüsse DN 150-200	2	St	.....	.....
1.6.21	Dränleitung Dränleitung aus Kunststoff-Vollsickerrohr, Form R 2, PE-HD DIN 4262-1, DN 100, Schlitzbreite 1,2 mm, in vorh. Graben, einschließlich erforderliche Muffen Strabusil TP Fränkische Rohrwerke oder gleichwertig				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
Übertrag:					
Hersteller/Typ '.....'vom Bieter einzutragen.					
		130	m	.....	.....
1.6.22	Anschluß Drainageleitung an Punkteinlauf Anschluß Drainageleitung an Punkteinlauf Mit Kernbohrung und Einbau eines Schachtfutters DN 100	7	St	.....	.....
1.6.23	Übergangsstück Drainrohr auf KG 100 Übergangsstück Drainrohr auf KG 100	2	St	.....	.....
1.6.24	STLB-Bau 10/2025 010 T-Stück R2 PE-HD DN100/100 T-Stück für Dränleitung aus PE-HD DIN 4262-1, Typ R2, DN 100/100.	1	St	.....	.....
1.6.25	Endstopfen für Sickerrohr DN 100 Endstopfen für Sickerrohr DN 100	3	St	.....	.....
1.6.26	Dränschicht,aus Kies 16/32 für Leitung DN 100 Dränschicht,aus Kies 16/32 für Leitung DN 100 Höhe über Grabensohle 10 cm, Höhe über Rohrscheitel 10 cm, Grabenbreite 30-65 cm. Ausführung für Drainage Oberbau Belagsflächen.	20	m³	.....	.....
1.6.27	Auskleidung Sohle Graben Geotextil B 30-65cm Auskleidung der Sohle, der Wände und der Abdecckung der Leitungszone des Drängrabens mit geotextilem Filter, Durchlässigkeitsbeiwert kv mind. 0,1 cm/s, Überlappungsbreite 10 cm, Abrechnung nach Drängrabenlänge, Breite der Sohle 30 cm, Breite OK Drainschicht 65cm.	130	m	.....	.....
1.6.28	Dichtheitsprüfung Abwasserkanal PP DN200 Dichtheitsprüfung, als Abnahmeprüfung, gemäß 'DIN EN1610/ATV-DVWK-A 139' des Abwasserkanales als Misch-/Regenwasserkanal aus PP, DN 200, einschl. aller erforderlichen Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen und Rohrverschlüsse.	100	m	.....	.....
1.6.29	Dichtheitsprüfung Abwasserkanal PP DN150 Dichtheitsprüfung, als Abnahmeprüfung, gemäß 'DIN EN1610/ATV-DVWK-A 139' des Abwasserkanales als Misch-/Regenwasserkanal aus PP, DN 150, einschl. aller erforderlichen Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen und Rohrverschlüsse.	10	m	.....	.....
1.6.30	Dichtheitsprüfung Abwasserkanal PP DN100				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Dichtheitsprüfung, als Abnahmeprüfung,
gemäß 'DIN EN1610/ATV-DVWK-A 139'
des Abwasserkanales als Misch-/Regenwasserkanal aus PP, DN 100, einschl.
aller erforderlichen Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen und
Rohrverschlüsse.

5 m

1.6 ENTWÄSSERUNGSANLAGEN

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.7	MAUER- UND BETONARBEITEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Grabenaushub Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet.				
1.7.1	Leuchtenfundament für Mastleuchten Leuchtenfundament für Mastleuchten aus PE-HD Rohr gewellt DN 350, Länge 100 cm in Betonfundament 80 x 80 x 95 cm, C 20/25, Einführung des Leerrohres DN 110	7	St	.....	.....
1.7.2	Fundament für Mastleuchten auf unterbauten Flächen Fundament für Mastleuchten auf unterbauten Flächen Betonfundament 100 x 100 x 50 cm, Beton bewehrt C 20/25 Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Inkl. Einlegen von 2 Leerrohren DN80 zur Leitungszuführung.	3	St	.....	.....
1.7.3	Ortbetonfundamente für Verkehrsschilder herstellen, Ortbetonfundamente für Verkehrsschilder herstellen, Normalbeton C 20/25 DIN EN 2061-1, DIN 1045-2 60 x 60 x 60 cm mit Bodenhülse für Rohrpfosten Durchmesser 60 mm für Verkehrszeichen. Betonage gegen Grund Bodenhülse bestehend aus: Hülse Grauguss GG25, 500 mm Länge, seitliche Ankerkrallen Gewinding und Blindstopfen aus Grauguss G25 chromatiert Spannring aus Polyamid	7	St	.....	.....
1.7.4	STLB-Bau 10/2025 013 Schalung Streifenfundament H 0,5-1m Schalung Streifenfundament, Bauteilhöhe über 0,5 bis 1 m.	15	m²	.....	.....
1.7.5	STLB-Bau 10/2025 013 Schalung Einzelfundament H 0,5-1m Schalung Einzelfundament, Bauteilhöhe über 0,5 bis 1 m.	10	m²	.....	.....
1.7.6	Schalung Fundament Terrorabwehranlage, Bauteilhöhe ca. 35 cm. Schalung Fundament Terrorabwehranlage, Bauteilhöhe ca. 35 cm.	7	m²	.....	.....
1.7.7	Ortbeton Streifenfundament				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Ortbeton Streifenfundament als unbewehrter Beton, Normalbeton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-2. Einzelgrößen bis max. ca. 1 m ³	2	m ³	.....	.....
1.7.8	Ortbeton Einzelfundament Ortbeton Einzelfundament als unbewehrter Beton, Normalbeton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-2. Einzelgrößen bis max. ca. 0,5 m ³	2	m ³	.....	.....
1.7.9	Fundament für Terrorabwehranlage Fundament für Terrorabwehranlage Betonfundament, Beton bewehrt C 32/40 in einer Dicke von 30 cm herstellen. Einschließlich einbringen und verlegen der in den nachfolgenden Positionen beschriebenen Baustahlmatten und Bewehrungsstäben gemäß Angaben des Statikers. Betoneinbau lagenweise. Während der Betonage Fundament und Montagerahmen gegen Aufschwimmen sichern. Einschl. aller Erd- und Nebenarbeiten. Schalung wird über separate Position vergütet.	5	m ³	.....	.....
1.7.10	Baustahlmatte 150 x 150 x Ø 10 mm liefern und einbauen Baustahlmatte 150 x 150 x Ø 10 mm liefern und einbauen	500	kg	.....	.....
1.7.11	Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 545 mm liefern und einbauen Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 545 mm liefern und einbauen	7	kg	.....	.....
1.7.12	Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 375 mm liefern und einbauen Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 375 mm liefern und einbauen	25	kg	.....	.....
1.7.13	Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 1245 mm liefern und einbauen Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 1245 mm liefern und einbauen	16	kg	.....	.....
1.7.14	Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 4280 mm liefern und einbauen Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 4280 mm liefern und einbauen	53	kg	.....	.....
1.7.15	Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 1570 mm liefern und einbauen Bewehrungsstab Ø 10 mm, L= 1570 mm liefern und einbauen	10	kg	.....	.....
1.7 MAUER- UND BETONARBEITEN					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.8	BELEUCHTUNG UND ELEKTRISCHE LEITUNGEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Grabenaushub Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet.				
1.8.1	Rohrgrabenplanum für Versorgungsleitungen einschl. Verdichten Rohrgrabenplanum für Versorgungsleitungen einschl. Verdichten 190 m ²			.....	.....
1.8.2	Kabelschutzrohr PE-HD AD 110mm einsanden Kabelschutzrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN 16874, Nenn-Außendurchmesser 110 mm einschl. einsanden, in Straßen, abgerechnet wird die verlegte Länge des Rohrbündels. Mit Zugdraht 250 m			.....	.....
1.8.3	Kabelschutzrohr PE-HD AD 110mm einsanden Kabelschutzrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN 16874, Nenn-Außendurchmesser 110 mm einschl. einsanden, in Straßen, abgerechnet wird die verlegte Länge des Rohrbündels. Mit Zugdraht Leerrohr geeignet für Lichtwellenleiter, innen glatt. 65 m			.....	.....
1.8.4	Zulage für Bögen der Kabelschutzrohre Zulage für Bögen der Kabelschutzrohre 65 m			.....	.....
1.8.5	Verschlusskappen für Leerrohre DN 110 Verschlusskappen für Leerrohre DN 110 2 St			.....	.....
1.8.6	Trassenwarnband liefern und einlegen Trassenwarnband liefern und einlegen 315 m			.....	.....
1.8.7	Kabel Typ NYY-J 3x4 mm² liefern und verlegen. Kabel Typ NYY-J 3x4 mm ² liefern und verlegen. Auf-, Ab- und Umsetzen der Kabeltrommel und Er-schwernisse durch vorhandene Leitungen werden nicht gesondert vergütet. Kabelart: Anschlussleitung, Typ: NYY-J 3x4mm ² 250 m			.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
				Übertrag:	
1.8.8	Zulage zu Pos. 1.8.7 Zulage zu Pos. 1.8.7 Einziehen von Kabel in vorhandene Leerrohre	250	m	.....	.....
1.8.9	Kabelabzweigkasten aus Stahlbetonfertigteilen Kabelabzweigkasten aus Stahlbetonfertigteilen Abdeckung Klasse D, Lichte Weite 400 x 400 mm, Lichte Höhe 600 mm, mit Schmutzfänger, Einführungsöffnungen stirnseitig bzw. längsseitig für Kabelschutzrohre 75 mm, Entwässerungsöffnung im Bodenteil.	1	St	.....	.....
1.8.10	Mastaufsatzleuchte LPH 6 m Mastaufsatzleuchte LPH 6 m Aufsatzleuchte mit asymmetrischer Lichtstärkeverteilung für die räumlich tiefe Ausleuchtung von Flächen und Plätzen. Ohne DALI-Steuerung. Einschließlich Mast LPH 6 m DB 703, inkl. Klemmdose zum durchverdrahten. Verkabelung im Mast vom Leuchtenkopf bis zur Klemmdose. Einschließlich Einführung der Zuleitung in Mast. Inkl. elektrischen Anschluss durch Elektrofachpersonal. Lichtpunkthöhe 6 m Modul-Bezeichnung 2xLED-0848/830 Farbtemperatur 3000 K Farbwiedergabeindex Ra >80 Modul-Lichtstrom 4280 lm Leuchten-Lichtstrom 3492 lm Leuchten-Lichtausbeute 131,8 lm/W Einschließlich Halterung, Leuchtmittel, Klein- und Befestigungsmaterial. Schutzart IP 66 Farbe DB 703 Einbau in Mastfundament mit Sandverfüllung und Mörtelkranz Leitprodukt Bega 99 499K3 oder gleichwertig Hersteller/Typ vom Bieter einzutragen.	7	St	.....	.....
1.8.11	Mastaufsatzleuchte LPH 6 m, Einbau auf unterbauten Flächen Mastaufsatzleuchte LPH 6 m, Einbau auf unterbauten Flächen Aufsatzleuchte mit asymmetrischer Lichtstärkeverteilung für die räumlich tiefe Ausleuchtung von Flächen und Plätzen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Ohne DALI-Steuerung.

Einschließlich Mast LPH 6 m DB 703, inkl. Klemmdose zum durchverdrahten.
Verkabelung im Mast vom Leuchtenkopf bis zur Klemmdose. Mast mit Fußplatte
zum Aufschrauben auf Flachfundament.

Einschließlich Einführung der Zuleitung in Mast.
Inkl. elektrischen Anschluss durch Elektrofachpersonal.

Lichtpunkthöhe 6 m
mit Mastverlängerung für Flachfundament von ca. 30 cm

Modul-Bezeichnung 2xLED-0848/830

Farbtemperatur 3000 K

Farbwiedergabeindex Ra >80

Modul-Lichtstrom 4280 lm

Leuchten-Lichtstrom 3492 lm

Leuchten-Lichtausbeute 131,8 lm/W

Einschließlich Halterung, Leuchtmittel, Klein- und Befestigungsmaterial.

Schutzart IP 66

Farbe DB 703

Leitprodukt Bega 99 499K3 oder gleichwertig

Hersteller/Typ

.....
vom Bieter einzutragen.

3 St

1.8.12

Inbetriebnahme Außenbeleuchtung entlang der Zufahrt West

Inbetriebnahme Außenbeleuchtung entlang der Zufahrt West
gemeinsam mit Elektrofirma des Gebäudes.

1 psch

1.8 BELEUCHTUNG UND ELEKTRISCHE LEITUNGEN

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.9	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Grabenaushub Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet. Fugennachbehandlung Fugennachbehandlung Nach Fertigstellung der Platten- und Pflasterbeläge sind diese 6 Monate lang bis zum Erreichen der vollständigen dauerhaften Fugenfüllung regelmäßig Nachzufüllen. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.				
1.9.1	Vert.Schutzschicht Dränfunktion Noppenbahn Vertikale Schutzschicht DIN 18195-10 mit Dränfunktion vor erdberührter Gebäudeaußenfläche/Wirtschaftshofmauer/Oberlichter, aus Noppenbahnen aus Polyolefine mit Gleit-, Schutz- und Lastverteilungsschicht DIN 18195-2, vlieskaschiert. Einbauhöhe ca. 60 - 100 cm. Inkl. der erforderlichen Anpassungsschnitte zum niveaugleichen Einbau; bei den Anpassungsschnitten ist die Fassade mit geeigneten Materialien (Blech o.ä.) gegen Beschädigungen zu schützen.	215	m²	.....	.....
1.9.2	Anschluss an Betonfertigteile Fassade durch XPS-Keil Anschluss an Betonfertigteile Fassade durch XPS-Keil Einbau eines im Querschnitt keilförmig / dreieckig zugeschnittenen Stücks aus XPS-Material z.B. Stryrodur, entlang der freigelegten Fassade unterhalb der bereits vorhandenen Fertigteile aus Glasfaserbeton. Zweck: Verhinderung eines Hohlraums unterhalb des Fertigteils bei der Verfüllung des Gebäuderandstreifens. Druckfestigkeit 300 kN/m². Abmessungen im Querschnitt: Breite ca. 22cm, Länge ca. 40cm. Siehe Detail "<i>Schnitt Geländeanschluss Sockel, Situation V</i>" Einbau durch "Einklemmen" zw. Fertigteile und Schottertragschicht / anstehendem Gelände ohne Verklebung, anschließender Einbau Drainmatte und Verfüllung mit Tragschichtmaterial für Gebäuderandstreifen. Abrechnung nach Laufmeter.	10	m	.....	.....
1.9.3	STLB-Bau 10/2025 002 Planum Abweichung +/-2cm EV2 45MPa				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
				Übertrag:	
	Planum herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Verformungsmodul mind. EV2 45 MPa.	1950	m ²	.....	.....
1.9.4	STLB-Bau 10/2025 080 TA Kontrollprüfung Unterbau/Planum Verformungsmodul statischer Lastplattendruckversuch Kontrollprüfung ZTV E-StB auf besondere Anordnung des AG, für Unterbau/Planum, Prüfung für Verformungsmodul, mit statischem Lastplattendruckversuch DIN 18134, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Mit Auswertung und Darstellung der Messergebnisse. '	5	St	.....	.....
1.9.5	Kontrollprüfung KFT Verformungsmodul statischer Lastplattendruckversuch Kontrollprüfung ZTV SoB-StB auf besondere Anordnung des AG, für KFT, Prüfung für Verformungsmodul, mit statischem Lastplattendruckversuch DIN 18134.	5	St	.....	.....
1.9.6	Schottertragschicht BK 3,2 RSTO 12 DPr1,03 EV2 150MPa/m2 Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Körnung 0/45 Schottertragschicht ZTV SoB-StB, in Flächen mit Fahrverkehr BK 3,2 RSTO 12 , Verdichtungsgrad mind. DPr 1,03, Verformungsmodul mind. EV2 150 MPa/m2, Mindestwasserdurchlässigkeit kf größer gleich 5,4 x 10 hoch minus 5 m/s, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke bis 40cm, Rand mit Neigung 1:1,5, abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung, abgerechnet wird nach Auftragprofilen. Einbaugenauigkeit +/- 1cm, Ebenflächigkeit + - 1cm innerhalb der 4-m-Messstrecke Schottertragschicht Einbau in Teilflächen, die Oberfläche der Tragschicht darf nicht befahren werden, Schichtweiser Einbau	40	m ³	.....	.....
1.9.7	Schottertragschicht BK 1,0 RSTO 12 DPr1,03 EV2 150MPa/m2 Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Körnung 0/45 Schottertragschicht ZTV SoB-StB, in Flächen mit Fahrverkehr BK 1,0 RSTO 12 , Verdichtungsgrad mind. DPr 1,03, Verformungsmodul mind. EV2 150 MPa/m2, Mindestwasserdurchlässigkeit kf größer gleich 5,4 x 10 hoch minus 5 m/s, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke bis 46cm, Rand mit Neigung 1:1,5, abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung, abgerechnet wird nach Auftragprofilen. Einbaugenauigkeit +/- 1cm, Ebenflächigkeit + - 1cm innerhalb der 4-m-Messstrecke Schottertragschicht Einbau in Teilflächen, die Oberfläche der Tragschicht darf nicht befahren werden, Schichtweiser Einbau	585	m ³	.....	.....
1.9.8	Schottertragschicht N3 DPr1,00 EV2 120MPa/m2 Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Körnung 0/45 Schottertragschicht ZTV SoB-StB, in Flächen ausserhalb des Anlieferungsbereiches, Nutzungskategorie N3 ZTV Wegebau, Verdichtungsgrad mind. DPr 1,00, Verformungsmodul mind. EV2 120 MPa/m2, Mindestwasserdurchlässigkeit kf größer gleich 5,4 x 10 hoch minus 5 m/s, aus Hartgestein-Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke bis 43 cm, Rand mit Neigung 1:1,5, abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung, abgerechnet wird nach Auftragprofilen. Einbaugenauigkeit +/- 1cm, Ebenflächigkeit + - 1cm innerhalb der 4-m-Messstrecke Schottertragschicht Einbau in Teilflächen, die Oberfläche der				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Tragschicht darf nicht befahren werden, Schichtweiser Einbau	85	m³	.....	.....
1.9.9	Schottertragschicht N2 DPR1,00 EV2 100MPa/m2 Schotter-Splitt-Sand-Gemisch Körnung 0/45 Schottertragschicht ZTV SoB-StB, in Flächen außerhalb des Anlieferungsbereiches, Nutzungskategorie N2 ZTV Wegebau, Verdichtungsgrad mind. DPR 1,00, Verformungsmodul mind. EV2 100 MPa/m2, Mindestwasserdurchlässigkeit kf größer gleich 5,4 x 10 hoch minus 5 m/s, aus Hartgestein-Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/45, Schichtdicke bis 41 cm, Rand mit Neigung 1:1,5, abgerechnet wird die für diese Schicht geforderte Breite bis zur Mitte der Randausbildung, abgerechnet wird nach Auftragprofilen. Einbaugenauigkeit +/- 1cm, Ebenflächigkeit + - 1cm innerhalb der 4-m-Messstrecke Schottertragschicht Einbau in Teilflächen, die Oberfläche der Tragschicht darf nicht befahren werden, Schichtweiser Einbau	275	m³	.....	.....
1.9.10	STLB-Bau 10/2025 080 Betonbord TB8/25 grau Fundament Rückenstütze 2seitig C20/25 D 20cm B 15cm Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 8/25, Farbton grau, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Biegezugfestigkeit U, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 20/25 DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm.	105	m	.....	.....
1.9.11	STLB-Bau 10/2025 080 Betonbord TB10/25 grau Fundament Rückenstütze 2seitig C20/25 D 20cm B 15cm Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 10/25, Farbton grau, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Biegezugfestigkeit U, Ausführung gemäß FGSV ZTV Pflaster-StB, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 20/25 DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm, Fugen offen.	410	m	.....	.....
1.9.12	Zulage zu Pos. 1.9.11 für Tiefbordsteine im Radius Zulage zu Pos. 1.9.11 für Tiefbordsteine im Radius Außenbogen r = 0,25 m	2	m	.....	.....
1.9.13	Schnitt Tiefbordstein Schnitt Tiefbordstein	60	St	.....	.....
1.9.14	STLB-Bau 10/2025 080 Betonbord HB15/25 grau Fundament Rückenstütze 2seitig C20/25 D 20cm B 15cm Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form HB 15/25, Farbton grau, Witterungswiderstand D, Abriebwiderstand I, Biegezugfestigkeit U, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 20/25 DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm.	48	m	.....	.....
1.9.15	Zulage zu Pos. 1.9.14 für Hochbordsteine im Radius Zulage zu Pos. 1.9.14 für Hochbordsteine im Radius Außenbogen r = 1 bis 5 m	10	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

1.9.16	Schnitt Hochbordstein Schnitt Hochbordstein	12	St		
--------	---	----	----	-------	-------

1.9.17	Pflasterdecke Betonpflaster N3 ZTV Wegebau silber grau Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton DIN EN 1338, TL Pflaster-StB, , Dicke 100 mm, max. Differenzen K, mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Witterungswiderstand Klasse D, jedoch Masseverlust kleiner/gleich 0,15 kg/m mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Pflaster verlegt in Reihen mit versetzten Fugen einschließlich der erforderlichen Rand- und Abschlußsteine. In überfahrbaren Gehwegflächen, Grundstückszufahrten, Fahrgassen von Parkplätzen, Flächen des ruhenden Verkehrs, Belastungsklasse N3 ZTV Wegebau , Bettung aus kornabgestuften Brechsand-Splitt-Gemisch Hartgestein, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Dicke 4 cm, Nachweis Filterstabilität gegenüber Tragschicht, Pflasterfugen einfügen mit Brechsand-Splitt-Gemisch, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Nachweis Filterstabilität gegenüber Bettung, Betonpflaster Kronimus "City Truck"Oberfläche silbergrau Nr. 131, sandgestrahlt Formate 18 x 18 cm, 18 x 24 cm und 18x 30 cm oder gleichwertig Hersteller/Typ vom Bieter einzutragen.	40	m²		
--------	---	----	----	-------	-------

1.9.18	Pflasterdecke Betonpflaster N2 ZTV Wegebau silber grau Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton DIN EN 1338, TL Pflaster-StB, , Dicke 100 mm, max. Differenzen K, mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Witterungswiderstand Klasse D, jedoch Masseverlust kleiner/gleich 0,15 kg/m mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Pflaster verlegt in Reihen mit versetzten Fugen einschließlich der erforderlichen Rand- und Abschlußsteine. In Gehwegflächen, Belastungsklasse N2 ZTV Wegebau , Bettung aus kornabgestuften Brechsand-Splitt-Gemisch Hartgestein, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Dicke 4 cm, Nachweis Filterstabilität gegenüber Tragschicht, Pflasterfugen einfügen mit Brechsand-Splitt-Gemisch, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Nachweis Filterstabilität gegenüber Bettung, Betonpflaster Kronimus "City Truck"Oberfläche silbergrau Nr. 131, sandgestrahlt Formate 18 x 18 cm, 18 x 24 cm und 18x 30 cm oder gleichwertig				
--------	--	--	--	--	--

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Hersteller/Typ vom Bieter einzutragen.	530	m ²	.....	.....
1.9.19	Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 10 cm Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 10 cm	290	m	.....	.....
1.9.20	Rasengassenbelag D 8 cm Begrünbarer Belag für PKW Stellplätze (N3) herstellen aus Rasengassenplatten, Formate ca. 20 x 20 x 8 cm. Bettung aus Edelsplitt-Brechsand-Gemisch 0/8, Anteil Körnung < 0,063 mm kleiner 4 M-%. Rasenkammerfüllung aus Edelsplitt-Brechsand-Gemisch 0/8 , Anteil Körnung < 0,063 mm kleiner 4 M-%, zusätzlich 1 M-% organischer Anteil. Wasserspeicherfähigkeit für Bettungs- und Kammerfüllungsmaterial im eingebauten Zustand zwischen 20 Vol.-% und 40 Vol%. Salzgehalt von Bettungs- und Kammerfüllungsmaterial kleiner 150 mg/100g Kammerfüllung im fertigen Zustand 1 cm unter Plattenoberfläche Düngung der Rasenkammerfüllung mit Langzeitdünger N:P:K:Mg 18:8:12 Nutzungsklasse N 3 nach ZTV Wegebau Leitfabrikat: Hydropor Rasenwabe Fa. Rinn" oder gleichwertig, '.....' (Bieterangabe)	110	m ²	.....	.....
1.9.21	Schnitt Rasengassenplatten mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm Schnitt Rasengassenplatten mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm	40	m	.....	.....
1.9.22	Entwässerungsrinne aus Betonplatten 60/30/12, inkl. Bewegungsfugen Entwässerungsrinne aus Betonplatten 60/30/12, inkl. Bewegungsfugen Kronimus"City Truck" Oberfläche silbergrau Nr. 131, sandgestrahlt, Formate 60 x30 x 12 cm herstellen Bettungsmaterial: Mörtel aus Hartgestein-Edelsplitt 4/8 mm mit 240 kg Portlandzement (CEM I 42,5)/m ³ . W/Z-Faktor 0,38/0,40 Verfugung auf die gesamte Fugentiefe.(kein Einbinden der Pflasterplatten in die Bettung) mit zementgebundenen Pflasterfugenmörtel "Tubag PFH light" oder gleichwertig. Verarbeitung nach Herstellerangaben.Einschließlich einvibrieren des Fugenmörtels ohne Beeinträchtigung des Verbundes				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Bettung-Pflastersteine.

Frost- und Tausalzbeständigkeit nach DIN 52111.

Reinigung der Pflasterfläche mit Schwammputzmaschine oder mit KM 2000,
Reinigung mit Wasser oder Sägespänen ist nicht zugelassen

Die Pflasterplatten müssen vor Einbau staubfrei gereinigt werden.
Haftschlämme an Unterseite und Seitenfläche.
Vor dem Verfugen ausgiebiges Vornässen der Steine.

Einschließlich Fundament aus Drainbeton DBT16 mit Polymer Dicke 20 cm.

Drainbeton 8/16

Hohlraumgehalt der fertigen Schicht: 16 - 20 Vol.-% (i.M. 18 Vol.-%)

Schichtdicke: 20 cm

Druckfestigkeitsklasse: C12/15

- Druckfestigkeit in der Praxis nach Betonprüfnorm im Mittel 8 N/mm²,
Mindestwert 6 N/mm².

Expositionsklasse: XF2, XF4, XM1

Zement: CEM I 42,5 N, 150 - 300 kg/m³Wasser: Frischwasser 52 - 73 kg/m³

w/z-Wert: 0,30 - 0,40

Grobe Gesteinskörnung: 100 %; Korngruppe d/D 8/16; ; Kat. G_C 85/20Ggf. Feine Gesteinskörnung: 150 - 180 kg/m³ (0/1 mm; 0/2 mm)Polymer (z.B. Kunststoffdispersion): 30 - 34 kg/m³ (10 - 15 % v.Z.)

Fließmittel: nach Bedarf

Konsistenz (Einbau): Verdichtungsmaß v: 1,30 – 1,45 (steif, C1)

Bk bis 10

Toleranz zur Sollhöhe +/- 1 cm.

- Wasserdurchlässigkeit kf >= 1 mm/sec.

Bewegungsfugen im Abstand von 6 m verfüllt mit:

Einkomponentiger, selbstverlaufender, dauerelastischer, mechanisch
belastbarer Polyurethandichtstoff, frosttausalzbeständig, wie Mapeflex PU 50
SL, Fa. Mapei, liefern und nach Herstellerangaben, über dem verlegten
Kunststoffprofil (z.B. Moosgummischlauch 16 x 26 mm, Material EPDM
witterungsbeständig, Hohlprofil oder Moosgummirundschnur NBR Schwarz
Durchmesser 12 mm - Fa. Süd Gummi Karl Louys GmbH Dichtungsprofile),
zwischen dem Betonsteinplattenbelag als Dehnungsfuge, inkl. Abkleben des
Plattenrandes, einbringen und höhengerecht abziehen.

Plattenrinne ohne Quergefälle mit ca. 0,5 % bis 2,5 % Längsgefälle.

50 m

1.9.23

Blindenleitsystem Rippenplatte Beton

Rippensteine aus Betonwerkstein gem. DIN 18500 und DIN
32984 Ausgabe 2011-10,

Steine mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit
gem DIN EN 1338 Klasse,

Abriebwiderstand Härteklasse 1, Rutschwiderstand R12

Maße L/B 300/300 mm, Dicke 80 mm, Farbe weiß gefärbt

Nr.470, hochverdichteter Beton, Trapezprofil

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Rillenabstand 40mm

als Streifen in Pflaster- und Plattenbelägen,
 Grundfläche der Platte ist belagseben mit angrenzenden
 Belägen zu verlegen, die Rippen sind gegenüber der
 angrenzenden Belagsfläche erhaben.
 Bettung aus kornabgestuften
 Brechsand-Edelsplitt-Gemisch Hartgestein, Dicke 4 cm,
 Körnung 0/5,
 Nachweis Filterstabilität gegenüber Tragschicht,
 Verfügung mit Brechsand-Edelsplitt-Gemisch Hartgestein,

Sieblinie auf Bettungsmaterial abgestimmt,
 Pflasterfugen einschlänmen Körnung 0/5.

'.....'
 angebotenes Produkt

5 m²

1.9.24

Blindenleitsystem Noppenplatte Beton

Noppensteine aus Betonwerkstein gem. DIN 18500 und DIN
 32984 Ausgabe 2011-10
 Steine mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit
 gem DIN EN 1338 Klasse,
 Abriebwiderstand Härteklasse 1, Rutschwiderstand R12
 Maße L/B 300/300 mm, Dicke 80 mm, Farbe weiß gefärbt
 Nr.470, hochverdichteter Beton, Kegelstumpf diagonal 50
 Noppen

als Streifen in Pflaster- und Plattenbelägen,
 Grundfläche der Platte ist belagseben mit angrenzenden
 Belägen zu verlegen, die Noppen sind gegenüber der
 angrenzenden Belagsfläche erhaben.
 Bettung aus kornabgestuften
 Brechsand-Edelsplitt-Gemisch Hartgestein, Dicke 4 cm,
 Körnung 0/5,
 Nachweis Filterstabilität gegenüber Tragschicht,
 Verfügung mit Brechsand-Edelsplitt-Gemisch Hartgestein,

Sieblinie auf Bettungsmaterial abgestimmt,
 Pflasterfugen einschlänmen Körnung 0/5.

oder gleichwertig

'.....'
 angebotenes Produkt

5 m²

1.9.25

Asphalttragschicht AC 22 TN D=10cm

Asphalttragschicht AC 22 TN D=10cm

Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 TN 0/22 herstellen.
 In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 1,0

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Einbaudicke 10 cm Bindemittel 70/100 Einbaunachweis mit Wiegescheinen Einbau vor neu eingebauten Bordsteinen im Anschluß an bestehende Asphaltfläche Einbaubreite ca. 0,5m bis 1 m.	1180	m²	.....	.....
1.9.26	Asphalttragschicht AC 22 TS, D= 10cm, Breite 0,5-1m Asphalttragschicht AC 22 TS, D= 10cm, Breite 0,5-1m Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 TS 0/22 herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 3,2 Einbaudicke 10 cm Bindemittel 50/70 Einbaunachweis mit Wiegescheinen Einbau vor neu eingebauten Bordsteinen im Anschluß an bestehende Asphaltfläche Einbaubreite ca. 0,5m bis 1 m.	80	m²	.....	.....
1.9.27	Asphalttragschicht reinigen Asphalttragschicht vor Auftrag des bit. Bindemittels reinigen, Kehrgut ordnungsgemäß beseitigen. Einschließlich Abfallgebühren	1260	m²	.....	.....
1.9.28	STLB-Bau 10/2025 080 Bitumenh.Bindem. aufsprühen 0,2-0,3kg/m² C40B5-S frisch TS Asphalt Bitumenhaltiges Bindemittel aufsprühen, ZTV Asphalt-StB, 0,2 bis 0,3 kg/m², lösemittelhaltige Bitumenemulsion C40B5-S TL BE-StB und DIN EN 13808, in Teilflächen, auf frischen Asphalttragschichten.	1260	m²	.....	.....
1.9.29	Asphaltbinderschicht AC 22, BS D= 6cm Asphaltbinderschicht AC 22, BS D= 6cm Asphaltbinderschicht aus Asphaltbinder AC 22 BS.herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 3,2 Einbaudicke 6 cm. Bindemittel 25/55-55 A. Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0 Grobe Gesteinskörnung = Kategorie SZ 18 Einbaunachweis mit Wiegescheinen	80	m²	.....	.....
1.9.30	Asphaltbetondeckschicht AC 11 DN D 4cm Bindem. 50/70 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton, ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 11 D N, Schichtdicke 4 cm, Bindemittel Straßenbaubitumen 50/70 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591, in Anlieferungszone(n), (Liegendkrankenvorfahrt) Teile können mit Kleinfertiger eingebaut werden. Auf die noch warme Oberfläche 0,5 bis 1 kg/m² gebrochene Gesteinskörnung der Lieferkörnung 1/3 streuen, einwalzen, nicht gebundene Stoffe abfegen und seitlich lagern, Einbau zwischen Randeinfassungen. Einbaunachweis mit Wiegescheinen	1180	m²	.....	.....
1.9.31	Asphaltdeckschicht aus AC 11 D S				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Asphaltdeckschicht aus AC 11 D S Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D S herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 3,2 Einbaudicke 4 cm Bindemittel = 25/55-55 A Einbaunachweis mit Wiegescheinen .	80	m²	.....	.....
1.9.32	Naht in Asphaltdeckschicht herstellen. Naht in Asphaltdeckschicht herstellen. Längsnaht, Nähte im Aufweitungsbereich und Quernaht am Ausbauanfang und Ausbauende. Herstellen der Nahtflanke durch Kantenandrückrolle. Heiß aufzubringendes Polymermodifiziertes Bitumen 25/55-55 A auf die Nahtflanke volldeckend auftragen oder anspritzen, Menge 50g/m je cm Schichtdicke, Schichtdicke über 2,5 bis 3,5 cm.	15	m	.....	.....
1.9.33	Anschluss mit Fugenband herstellen Anschluss an bestehende Asphalttschicht oder Einbauten in der Dicke der Asphaltdeckschicht mit Fugenband einschließlich zugehörigem Voranstrichmittel herstellen. Dicke der Asphaltdeckschicht 4 cm, Breite des Fugenbandes 10 mm	15	m	.....	.....
1.9.34	STLB-Bau 04/2026 080 Anschluss Deckschicht D 4cm Anschluss ZTV Fug-StB an Deckschicht, Dicke der Deckschicht 4 cm, anschmelzbares Fugenband, Breite mind. 10 mm, ankleben, oberflächenbündig.	120	m	.....	.....
1.9.35	Abstumpfungsmaßnahme durchführen Abstumpfungsmaßnahme durchführen Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN durchführen. Abstreukörnung 1/3 Abstreumenge 1,0 kg/m² Maschinell aufstreuen.	1260	m²	.....	.....
1.9.36	Markierung B 12cm 1K-Markierungsfarbe T1 R4 Fahrbahnmarkierung ZTV-M als Parkplatzmarkierung, mit Vormarkierung, Typ II, Breite 12 cm, aus Einkomponenten-Markierungsfarbe, Überrollbarkeitsklasse T1, Mindestwert Retroreflexion bei Trockenheit Klasse R4 (RL größer gleich 200 mcd/m²/lx) DIN EN 1436, Mindestwert Retroreflexion bei Feuchtigkeit Klasse RW3 (RL größer gleich 50 mcd/m²/lx) DIN EN 1436, Verkehrsklasse P2 (100000 Radüberrollungen RPA), Mindestwert Griffigkeit Klasse S0 (keine Anforderungen) DIN EN 1436, Farbe weiß, auf Asphalt,einschließlich erforderlicher				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Untergrundvorbereitung. abgerechnet wird die Länge der Markierungsstriche, bei Doppelstrichen die Länge beider Striche.	135	m	.....	.....
1.9.37	wie Pos. 1.9.36, jedoch Richtungspfeil Länge ca. 4,00 m wie Pos. 1.9.36, jedoch Richtungspfeil Länge ca. 4,00 m	3	St	.....	.....
1.9.38	wie Pos. 1.9.36, jedoch Abbiegepfeil rechts, Länge ca. 5,00 m wie Pos. 1.9.36, jedoch Abbiegepfeil rechts, Länge ca. 5,00 m	1	St	.....	.....
1.9.39	Dauermarkierung, Haltebalken b=0,50 m, aufgelegt Dauermarkierung, Haltebalken b=0,50 m, aufgelegt Farbe: weiß Material: Kaltplastik aufgelegt 3 mm incl. aller erforderlicher Materialien und Nebenarbeiten	8	m	.....	.....
1.9.40	Einbau vorhandener Kontrollschachtabdeckungen Einbau vorhandener Kontrollschachtabdeckungen auf die angrenzende Gelände- Belagsfläche angepasst Ausgleich von Höhendifferenzen bis zu 20 cm. Fugendichtung mit Zementmörtel DIN 1045	1	St	.....	.....
1.9.41	Anpassen vorhandener Schachtabdeckung Anpassen vorhandener Schachtabdeckung an die geplante Höhenlage durch zu liefernden Beton C 20/25 Schachtdurchmesser ca. 1000 mm, Konusdurchmes- ser 625 mm, Änderung Höhenlage bis 30 mm, einschließlich Material, einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.	8	St	.....	.....
1.9.42	Auflagering Betonfertigteile Weite 625mm H 40mm Auflagering, Betonfertigteile (AR-V) DIN EN 1917 und DIN V 4034-1, lichte Weite 625 mm, Bauhöhe 40 mm, mit Schubsicherung, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastomeren DIN EN 681-1. Liefern und einbauen. Zur Höhenanpassung von Bestandsschächten, einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.	3	St	.....	.....
1.9.43	Auflagering Betonfertigteile Weite 625mm H 60mm Auflagering, Betonfertigteile (AR-V) DIN EN 1917 und DIN V 4034-1, lichte Weite 625 mm, Bauhöhe 60 mm, mit Schubsicherung, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastomeren DIN EN 681-1. Liefern und versetzen. Zur Höhenanpassung von Bestandsschächten, einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.	3	St	.....	.....
1.9.44	Auflagering Betonfertigteile Weite 625mm H 80mm Auflagering, Betonfertigteile (AR-V) DIN EN 1917 und DIN V 4034-1, lichte Weite 625 mm, Bauhöhe 80 mm, mit Schubsicherung, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastomeren DIN EN 681-1. Liefern und versetzen. Zur Höhenanpassung von Bestandsschächten, einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.	1	St	.....	.....
1.9.45	Auflagering Betonfertigteile Weite 625mm H 100mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Auflagering, Betonfertigteile (AR-V) DIN EN 1917 und DIN V 4034-1, lichte Weite 625 mm, Bauhöhe 100 mm, mit Schubsicherung, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastomeren DIN EN 681-1.

Liefern und versetzen. Zur Höhenanpassung von Bestandsschächten, einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.

1 St

1.9 WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

1.10

WEGEBAUARBEITEN AUF UNTERBAUTEN FLÄCHEN

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

Mengenangaben

Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.

Materialien

Es dürfen nur Materialien zum Einsatz kommen die kein Kalkhydrat absondern!

Grabenaushub

Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum.

Abrechnung

Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet.

Sichtprüfung der Dachabdichtung

Nach Fertigstellung der Dachabdichtung und unmittelbar vor Beginn der Dachbegrünungsarbeiten muss die Dachabdichtung vom Dachbegrüner überprüft werden.

Diese Überprüfung erfolgt also durch sog. "In-Augenscheinnahme", d.h. auf sichtbare und offene Mängel, deren Erkennung für den Dachbegrüner im Rahmen seiner Fachkunde, zumutbaren Möglichkeiten und Pflichten möglich sind.

Die Dichtigkeit wird vor Übernahme durch den Dachbegrüner durch einen Dichtigkeitsnachweis (bauseits) nachgewiesen.

Nach der Übernahme vom Gewerk Dachdichtung an das Gewerk Dachbegrünung ist sicherzustellen, dass die Abdichtung nicht durch Dritte beschädigt werden kann. Die Abdichtung ist also unmittelbar nach dieser Begehung zu schützen.

1.10.1

Unterbaute Flächen besenrein reinigen

Unterbaute Flächen besenrein reinigen

abkehren, entfernen von stehendem Wasser,

Die Dachfläche ist optisch auf ihren Zustand zu prüfen.

Anfallende Stoffe sind entsprechend Logistikhandbuch fachgerecht zu entsorgen einschl. Gebühren.

190 m²

.....

1.10.2

Schutz- und Gleitlage 2-lagig 2,5/0,2mm

Schutz- und Gleitlage 2-lagig 2,5/0,2mm

Schutz- und Gleitlage 2-Lagig,

mit jeweils 10 cm Überlappung verlegen,

Erste Lage: 100% PP Vlies als Schutzlage und geeignet als Gleitlage in Verbindung mit der PE-Folie (zweite Lage), GRK 5
Gewicht: ca. 500 g/m²,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Dicke: ca. 2,5 mm

Zweite Lage: Gleitlage Mat. Recycling -PE

Gewicht: ca. 200 g/m²

Dicke: ca. 0,2 mm

Die Überlappung ist einzukalkulieren, Abrechnung nach
Aufsichtsfläche ohne Überlappung.190 m²

1.10.3

Dränagematte, hochbelastbar

Dränagematte, hochbelastbar

liefern und fachgerecht sowie nach Herstellervorschrift auf Bauwerksabdichtung

verlegen. Leistungsstarkes, CE-markiertes Drainagesystem mit integrierter
Filterschicht mit beidseitiger Filtervliesüberlappung und Gleitfolie. Komplett auf
Rolle geliefert.

Parkdachsystem - LKW - Belastungsklasse 3

Verlegung auf der Gleit- und Trennfolie

Mindestanforderung an die Produkteigenschaften:

- Material Noppenfolie: schlagfestes Recycling-Polystyrol (HIPS)
- Material Gewebe: Polypropylen (PP) ca. 235 g/m²
- Material Gleitfolie/ druckverteilende Folie: Polypropylen (PP) ca. 36,3 g/m²
- Bauhöhe: ca. 12,5 mm
- Druckfestigkeit: ca. 1.200 kPa
- Druckfestigkeit bei 10% Stauchung: ca 1000 kPa
- Gewicht: ca. 1.407 g/m²
- Abmessungen (L x B): ca. 32 m x 1,25 m
- Lieferform: ca. 40 m², Rolle
- Bautenschutz gemäß DIN 18195-Teil 10 (in Kombination mit ND TSF-100
Gleit- und Schutzfolie)
- CE-Markierung nach DIN EN 13252

Aktuelles Prüfungszeugnis muss vorliegen:

- Dynamische Belastungs- und Überrollversuche - TU München, Lehrstuhl
und Prüfamf für den Bau von Landverkehrswegen

Abrechnung nach Aufmaß.

Leitfabrikat;

Nophadrain GmbH, Kreuzstraße 10, 52080 Aachen, www.nophadrain.de

Hersteller/Typ'.....'

vom Bieter einzutragen.

190 m²

1.10.4

Drainbetontragschicht auf unterbauten Flächen herstellen

Drainbetontragschicht auf unterbauten Flächen herstellen

Dränbetonschicht(DBT 16)

aus offenporigem Beton , 8/16, mm mit grober gebrochener Gesteinskörnung
oder nicht gebrochener Gesteinskörnung (Rundkorn) herstellen

Hohlraumgehalt der fertigen Schicht: 16 - 20 Vol.-% (i.M. 18 Vol.-%)

Schichtdicke: variierend von ca. 8 bis 20 cm,

Druckfestigkeitsklasse: C20/25

Expositionsklasse: XF4, XM1

Zement: Trasszement

w/z-Wert: 0,30 - 0,40

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Richtrezeptur für Dränbetontragschicht (DBT)				
	Druckfestigkeitsklasse: C20/25 Hohlraumgehalt: 18 ± 2 Vol.-% Gesteinskörnung: 1500 – 1600 kg/cbm 8/16 Zement: 280 – 300 kg/m ³ , CEM I 42,5 N Wasserzementwert (w/z-Wert): 0,30 – 0,33 Polymerdispersion: 10 – 15 M.-% v.Z. (Sika Control E-260; Feststoffgehalt: 57 M.-%) Fließmittel: 0,5 – 1,0 M.-% v.Z. Verzögerer: 0,3 – 0,5 M.-% v.Z.				
	- Wasserdurchlässigkeit kf >= 1 mm/sec.				
	verdichtet einschl. seitlicher Randabschalung einschl. aller Nebenarbeiten, Kleinflächen				
		38 m ³			
1.10.5	Pflasterdecke Betonpflaster auf unterbauten Flächen Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton DIN EN 1338, TL Pflaster-StB, , Dicke 80 mm, max. Differenzen K, mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Witterungswiderstand Klasse D, jedoch Masseverlust kleiner/gleich 0,15 kg/m mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Pflaster verlegt in Reihen mit versetzten Fugen einschließlich der erforderlichen Rand- und Abschlusssteine. In überfahrbaren und begehbaren Gehwegflächen, auf unterbauten Flächen, Bettung aus kornabgestuften Brechsand-Splitt-Gemisch Hartgestein, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Dicke 4 cm, Nachweis Filterstabilität gegenüber Tragschicht, Pflasterfugen einfügen mit Brechsand-Splitt-Gemisch, Körnung 0/8, Schlagzertrümmerungswert SZ kleiner gleich 18, Nachweis Filterstabilität gegenüber Bettung,				
	Betonpflaster Kronimus "City Truck"Oberfläche silbergrau Nr. 131, sandgestrahlt Formate 18 x 18 cm, 18 x 24 cm und 18 x 30 cm				
	oder gleichwertig				
	Hersteller/Typ				
	 vom Bieter einzutragen.				
		190 m ²			
1.10.6	Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm				
		45 m			

1.10 WEGEBAUARBEITEN AUF UNTERBAUTEN FLÄCHEN

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

1.11

AUSSTATTUNG

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

1.11.1

Raucherpavillon herstellen als 3-Feld Wartehalle

Raucherpavillon herstellen als 3-Feld Wartehalle

Abmessungen:

Dachlänge: 4280 mm
 Dachtiefe: 1800 mm
 Dachkranz Höhe/Form: 120 mm
 Lichte Höhe: 2300 mm
 Seitenwand links: 1540 mm
 Seitenwand rechts: 1540 mm

Tragende Konstruktion:

Verzinkte Stahl-Vierkantrohre, pulverbeschichtet DB 703

Rückwand verglast ESG 10 mm (Feld 1,2,3)
 Seitenwände verglast ESG 10 mm (links + rechts)
 Vorderseite Feld 1 und 3 verglast ESG 10 mm
 1 Stück Holz Sitzbank (Feld 3)
 LED-Beleuchtung (Feld 1/2 + 2/3)
 Stromübergabesäule

Dachbegrünung über alle 3 Felder bestehend aus Dränmatte, Speichervlies
 1200 g und begrünte Sedum Vegetationsmatte

Dachentwässerung:

Durch die hinteren Stützen oberirdisch ableitend

Glasgestaltung als Siebdruck, einfarbig (weiß)

Schneelastzone 1,36kN/m²

Windlastzone 1

Einbau unter Berücksichtigung des Pflastergefälles (ca. 2,8 % entlang der
 kurzen Seiten, ca. 1 % entlang der langen Seiten)

Lieferung und Montage, einschließlich der erforderlichen Betonfundamente nach
 Angaben des Herstellers

Leitfabrikat;

Kienzler, WH K26 Cap-Suite oder gleichwertig

Hersteller/Typ'.....'

vom Bieter einzutragen.

1 St

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

1.11.2

Unterflurbaumrost liefern und einbauen

Unterflurbaumrost liefern und einbauen

Außenmaß: 200 x 300 cm

Stammöffnung: 100 x 100 cm, asymmetrisch

Pflanzöffnung: 180 x 280 cm

Systemhöhe: 150 cm, inkl. Betonfundament

Radlasten: 1,5 t bis 5,0 t

Bestehend aus:

Betonfundament

4-teilig, 25 cm hoch, 21 cm breit, mit Bewehrung mit Bügelkorb Q 188 A

bis 5 t Radlast Werkstoff: C 35 / 45

mit hohem Wassereindringwiderstand

mit Aussparungen zur Aufnahme der Belüftungsstützen,

mit eingegossenen Gewindehülsen für die Befestigung der

Unterflurverankerung

Außenrahmen

mehrteilig verschraubt mit 12 angeschweißten Belüftungsstützen für eine integrierte rundum Belüftung der Pflanzgrube und einer Luftaustrittsfläche von min. 570 cm² bis max. 1140 cm²,

aus Stahlblech S235JR (EN DIN 10 027-1), feuerverzinkt nach DIN EN ISO

1461 mit einer bleifreien Zinkschmelze (Zinkanteil von 98 %) zum Einstecken

in die Belüftungsöffnungen des Betonfundaments.

Grobmaschiges Seitengitter

unverzinkt mit verrottbarem Biotextil zur seitlichen Bodentrennung

Innensegment

verschweißte Profilrohrkonstruktion, mehrteilig, feuerverzinkt nach DIN EN ISO

1461 mit einer bleifreien Zinkschmelze (Zinkanteil von 98 %) zum

Verschrauben, freitragend, zum losen Einlegen in den Außenrahmen bis 5,0 t

Radlast, Öffnungen zur Aufnahme der Belüftungskappen

Feinmaschige Gitterabdeckung

mit einer Alu-Zink-Legierung zur besseren Druckverteilung

Geotextil

mit druckstabilem Gitterkern 670 g / m², wasser- und luftdurchlässig

Wasser-Luft-Kappen

8 Stück, höheneinstellbar, quadratisch aus einer korrosionsfreien

Aluminiumlegierung mit Edelstahldeckel

Pflasteranschlagkante

Stahlblech S235JR (EN DIN 10 027 -1), feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461,

15 cm hoch zur Befestigung auf den Innensegmenten

Verbindungselemente

Schrauben, Scheiben, Dübel etc.

Einbau im Pflastergefälle (ca. 2,5 % bis 3 %)

Leitfabrikat;

Humberg GmbH, Unterflurbaumrost Quadro 5 oder gleichwertig

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Hersteller/Typ'.....'				
	vom Bieter einzutragen.				
		4	St		
1.11.3	Abfallbehälter mit Ascher liefern und einbauen Abfallbehälter mit Ascher liefern und einbauen Stahlkorpus 5 mm gelasert, geschweißt, Stahl pulverbeschichtet DB 703, Fassungsvermögen: 40 l; Höhe 98 cm, Durchmesser 41 cm, Höhe Einwurfoffnung 70 cm, Gewicht ca. 59 kg, Verschluss 8 mm Dreikant. Mit herausnehmbarem Innenbehälter aus Edelstahl. Entleerung seitlich über eine Tür. Einwurfoffnung beidseitig. Mit verlängerten Füßen zum unterirdischen Aufdübeln, inkl. 2 Fixankern zur Montage auf separat zu erstellendem Fundament. Einbautiefe: ca. 16 cm unter Flur bei Pflasterstärke bis 10 cm. Leitfabrikat; Westeifel Werke, Abfallbehälter Versio orbis oder gleichwertig Hersteller/Typ'.....'				
	vom Bieter einzutragen.	1	St		
1.11.4	Rohrpfosten zur Befestigung von Hinweisschild, Länge 3 m Rohrpfosten zur Befestigung von Hinweisschild, Länge 3 m aus verzinktem Stahl, Durchmesser 60,3 mm, Wanddicke 2,9 mm, liefern und in vorhandenes Fundament einbauen.	7	St		
1.11.5	Beschilderung Verkehrszeichen 209-10 "Vorgeschriebene Fahrtrichtung links" liefern und montieren Beschilderung Verkehrszeichen 209-10 "Vorgeschriebene Fahrtrichtung links" liefern und montieren Material: Aluminium Bauart: Flachschild 2 mm Größe: Durchmesser 420 mm Reflexionsklasse: RA 1 Sinnbild einseitig, Rückseite grau lackiert in RAL 7043 gem. StVO § 42 Abs. 2 inkl. sämtlicher Montagearbeiten und Befestigungen.	1	St		
1.11.6	Beschilderung Verkehrszeichen 314 "Parken" liefern und montieren Beschilderung Verkehrszeichen 314 "Parken" liefern und montieren Material: Aluminium Bauart: Flachschild 2 mm Größe 420 x 420 mm Reflexionsklasse: RA 1 Sinnbild einseitig, Rückseite grau lackiert in RAL 7043 gem. StVO § 42 Abs. 2 inkl. sämtlicher Montagearbeiten und Befestigungen.	4	St		
1.11.7	Beschilderung als Zusatzzeichen für Verkehrszeichen 314 liefern und montieren Beschilderung als Zusatzzeichen für Verkehrszeichen 314 liefern und montieren Material: Aluminium Bauart: Flachschild 2 mm Größe 315 x 420 mm Grundfarbe weiß, mit schwarzem Rand und schwarzer Schrift				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Beschriftung nach Angabe des AGs

Reflexionsklasse: RA 1

gem. StVO § 42 Abs. 2

inkl. sämtlicher Montagearbeiten und Befestigungen.

4 St

1.11.8

Beschilderung Verkehrszeichen 206 "Halt" liefern und montieren

Beschilderung Verkehrszeichen 206 "Halt" liefern und montieren

Material: Aluminium

Bauart: Flachschild 2 mm

Größe 600 x 600 mm

Reflexionsklasse: RA 1

Sinnbild einseitig, Rückseite grau lackiert in RAL 7043

inkl. sämtlicher Montagearbeiten und Befestigungen.

1 St

1.11.9

Hinweisschild "Rettungsweg für die Feuerwehr freihalten" liefern und montieren

Hinweisschild "Rettungsweg für die Feuerwehr freihalten" liefern und montieren

Material: Aluminium

Bauart: Flachschild 2 mm

Größe 500 x 500 mm

Reflexionsklasse: RA 1

Sinnbild einseitig, Rückseite grau lackiert in RAL 7043

inkl. sämtlicher Montagearbeiten und Befestigungen.

1 St

1.11.10

Terrorabwehranlage

Terrorabwehranlage

Bestehend aus 5 Stk. Pollern mit folgenden Eigenschaften je Poller:

Abmessungen:

Durchmesser Zylinder : 273 mm ,

Höhe über OK Asphalt : 900 mm ,

Materialstärke : 10 mm,

mit Reflexionsstreifen,

Zylinder aus Stahl ca. 100 mm länger, zur Überdeckung von Asphaltdeckschicht

Leistungseigenschaften:

Aufprallenergie mit Zerstörung: 750000 J

Aufprallenergie ohne Zerstörung: 250000 J

CE-Kennzeichen : EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG

Oberfläche:

Zylinder: Stahlausführung mit Polyestergrundbeschichtung im Buntton in

Anlehnung an Anthrazitgrau

Zylinderdeckel: Aluminium Druckguss

Maritime Antikorrosionsbeschichtung Zylinder

inkl. Bodenplatte und Verbindungselemente zur Befestigung der Poller untereinander.

Inkl. Schrauben M18x50, Anzugsdehnmoment 402 Nm

Liefern und in separat zu erstellendes Fundament einbauen.

Leitfabrikat;

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

HÖRMANN, Poller F 275-M30-900 SF oder gleichwertig

Hersteller/Typ'.....'

vom Bieter einzutragen.

1 St

.....

1.11 AUSSTATTUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

1.12 VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

Mengenangaben

Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.

Grabenaushub

Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum.

Abrechnung

Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet.

1.12.1 Baugrund lockern Tiefe 15 cm

Baugrund vor Auftrag des Oberbodens/Substrats lockern, durch Untergrundlockerung, Tiefe 15 cm,

Steine und schwer verrottbare Pflanzenteile auslesen, nach Stoffen getrennt lagern und zur Abfuhr auf Haufen setzen, Bodengruppe 5-6 DIN 18915

310 m²

1.12.2 Verfüllen der Pflanzgrube mit mineralischem Baums substrat 0/16

Verfüllen der Pflanzgrube mit mineralischem Baums substrat 0/16

Substrat einbauen und lagenweise statisch verdichten im erdfeuchten Zustand.

Baumgrubensubstrat 0-16 (nicht tragfähig) nach ZTV-Vegtra-Mü 2008 und FLL Empfehlung für Baumpflanzungen Teil 2, Bauweise 1, Sollwerte nach FLL 2010 bzw. nach ZTV-Vegtra-Mü "A", nach Vorgaben der Düngemittelverordnung und Güte gesichert nach RAL-GZ 250-7, Frei von Wurzelunkräutern.

Baumstandorte: Einbautiefe 1,00 m, in versch. Längen bis ca. 12 m und versch. Breiten bis ca. 3,50 m

Mineralisches Substrat Körnung 0/16, auf vulkanischen Rohstoffen aufbauend aus Lava, Bims, Sand Basis in homogener Mischung der Körnung 0/16 mm, offenporig, mit hohem Gesamtporenvolumen, zu berücksichtigender Verdichtungsfaktor: 1,2-1,3
Luftgehalt von 10 Vol.-% bei max. Wasserkapazität
max. Wasserkapazität 20-30 Vol. %
Wasserdurchlässigkeit mod. Kf 0,3-18mm /min
PH-Wert 6,5-7,5 Salzgehalt 10 - max. 50mg /100g
frostsicher und lagerungsstabil,

in mehreren Schichten einbauen und nur **statisch** verdichten, Proctordichte max. 85-87% Dpr

Abgerechnet wird der verdichtete Zustand.

Leitfabrikat:

Vulkatree 0-16

Hersteller: VULKATEC GmbH

56630 Kretz

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Übertrag:				
	Tel.: 02632/95480				
	oder gleichwertig/Typ'.....'				
	vom Bieter einzutragen.				
		150	m³	.....	.....
1.12.3	Baumgrubensubstrat (verdichtbar) Baumgrubensubstrat (verdichtbar) nach ZTV-Vegtra-Mü 2008 und FLL Empfehlung für Baumpflanzungen Teil 2, Bauweise 2 von 2010, Sollwerte nach ZTV Vegtra "B" Korngrößenverteilung gemäß Sieblinie "B", strukturstabilem Material, 100 % recycelt, wiederrecyclbar, umweltverträglich, beständig gegen physikalische und chemische Einwirkungen, ohne pflanzenschädliche Bestandteile, mit hoher Wasserdurchlässigkeit >0,001 cm/s und Wasserspeicherung/-kapazität (ca. 25 Vol.%), Luftporenvolumen über 35 Vol.% jeweils im verdichteten Zustand, mit Kapillarwirkung, ph- Wert 5,5-7,9, dauerhaft beständig, Schüttgewicht ca. 1,2-1,3 to/m³, im erdfeuchten Zustand, Vegetationssubstrat liefern und unter Belagsflächen einbauen und lagenweise statisch verdichten im erdfeuchten Zustand, Verzahnung der Grubensohle mind. 15cm tief mit dem Substrat, Verformungsmodul EV2 45 MN/m² nach ZTVT-Stb. Abrechnung im verdichteten Zustand, Einbaustärke bis ca. 110 cm.				
		40	m³	.....	.....
1.12.4	Baumgrubensubstrat (nicht tragfähig) Baumgrubensubstrat (nicht tragfähig) nach ZTV-Vegtra-Mü 2008 und FLL Empfehlung für Baumpflanzungen Teil 2, Bauweise 2, Sollwerte nach FLL 2010 bzw. nach ZTV-Vegtra-Mü "A" Körnung 0/8-32, Anteil org. Substanz ca. 2-4 Massen-%, verdichtungsstabil korngestuft, Korngrößenverteilung gemäß Sieblinienband "A", strukturstabilem Material, 100 % recycelt, wiederrecyclbar, umweltverträglich, beständig gegen physikalische und chemische Einwirkungen, ohne pflanzenschädliche Bestandteile, dauerhaft beständig, Schüttgewicht ca. 1,0-1,1 to/m³, im losen erdfeuchten Zustand, Vegetationssubstrat liefern und in Baumgruben einbauen und lagenweise statisch verdichten im erdfeuchten Zustand, Abrechnung im verdichteten Zustand, Einbaustärke: bis 150 cm.				
		36	m³	.....	.....
1.12.5	Oberboden liefern und einbauen Pflanzflächen Oberboden liefern und mit einer Stärke von 40 cm im Bereich von Pflanzflächen einbauen, Bodengruppe 4 DIN 18915, profilgerechter Einbau. inkl. Kleinflächen, auf ebenen Flächen. Oberboden unkraut- und steinfrei.				
		100	m²	.....	.....
1.12.6	Bodenverbesserungsmittel Rindenhumus 0/20 liefern, aufbringen und einarbeiten Bodenverbesserungsmittel liefern, aufbringen und einarbeiten mittels fräsen, Rindenhumus 0/20 gütegesichert				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Auftragsdicke 5 cm
inkl. Kleinflächen, auf ebenen Flächen.

250 m²

.....

1.12.7

Vorratsdüngung

Vorratsdüngung der Vegetationsflächen, mineralischen NPK- Dünger

Erzeugnis: '.....'

auf Vegetationsflächen ausbringen

100 g pro m²250 m²

.....

1.12.8

Planum für Pflanzflächen herstellen.

Planum für Pflanzflächen herstellen.

Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge belagsgleich. Steine,

Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen,

Dauerunkräuter ausgraben. Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 5 cm.

Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen.

Bodengruppe 4 DIN 18 915 Teil 1

inkl. Kleinflächen, auf ebenen Flächen.

250 m²

.....

1.12 VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.13	PFLANZARBEITEN Vollständigkeit der Positionen Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt, sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt. Mengenangaben Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen. Grabenaushub Der Aushub für Gräben erfolgt grundsätzlich ab OK Planum. Abrechnung Der Grabenaushub, Rohrbettung, Leitungszone und die Verfüllung werden nur bis zur Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610 / ATV-DVWK-A-139 mit senkrechten Grabenwänden vergütet. BÄUME BÄUME				
1.13.1	Ostrya carpinifolia Alleebaum 4xv mDb StU. 20-25cm, Mindeststammhöhe 250cm, liefern Ostrya carpinifolia (Gewöhnliche Hopfenbuche), Alleebaum 4xv mDb, StU. 20 bis 25 cm, Mindeststammhöhe 250cm, nur liefern, einpflanzen wird gesondert vergütet.	7	St	.....	.....
1.13.2	Tilia tomentosa 'Brabant' Alleebaum 4xv mDb StU. 20-25cm, Mindeststammhöhe 250cm, liefern Tilia tomentosa "Brabant" (Silber-Linde "Brabant") Alleebaum. 4xv mDb, StU. 20 bis 25 cm, Mindeststammhöhe 250cm, nur liefern, einpflanzen wird gesondert vergütet.	5	St	.....	.....
1.13.3	Alleebaum, mDB, StU. 20-25 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen Alleebaum, mDB, StU. 20-25 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen gem. DIN 18 916, Pflanzloch herstellen. Gießrand entsprechend Pflanzlochgröße anlegen. Boden wieder einbauen, überschüssigen Boden seitlich planieren. Gehölz liefern wird gesondert vergütet.	12	St	.....	.....
1.13.4	Hochstamm 20/25 beimpfen Stammumfang über 20 bis 25 cm, Mykorrhiza-Impfstoffe für die Beimpfung von Baumarten: "Endo-/Ekto"-Mykorrhiza-Impfstoff für "Laubbäume" von heimischen Pilzarten zur Bodenverbesserung. Der Impfstoff ist als Substrat in das ausgehobene Pflanzloch kurz vor dem Pflanzen einzustreuen und vor dem Verfüllen des Pflanzloches an den Ballenseiten aufzustreichen. Aufwandmenge pro Pflanze: Pro 7 cm Stammumfang 100 ml Impfstoff, d.h. für StU 20-25 cm ca. 320 ml.	12	St	.....	.....
1.13.5	Pflanzenverankerung Pfahl-Dreibock Rahmen Halbrundhölzer L 300cm Kokosstrick Pflanzenverankerung mit Pfahl-Dreibock mit Rahmen aus Halbrundhölzern,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Pfahl, weißgeschält, Pfahllänge 300 cm, Zopfdicke 8/10 cm, Bindegurt aus Kokosstrick.	12	St	.....	.....
1.13.6	Verdunstungs-/Stammschutz Stamm Stammschutzanstrich Durchm. bis 15cm H bis 3m Verdunstungs- und Stammschutz am Stamm mit Stammschutzanstrich, Farbton weiß, Stammdurchmesser bis 15 cm, Stammhöhe bis 3 m.	12	St	.....	.....
1.13.7	Düngen Bäume, Baumscheibe organ.-mineral. fest 6+8+10+2 250g/Baum Baumscheibendüngung, gemäß ZTV-Baumpflege, Stammdurchmesser bis 10 cm, organisch-mineralischer Dünger, fest, Nährstoffgehalt N+P2O5+K2O(+MgO) 6+8+10(+2), 250 g Dünger pro Baum.	3	kg	.....	.....
	HECKEN/ STÄUCHER HECKEN/ STÄUCHER				
1.13.8	STLB-Bau 10/2025 004 Carpinus betulus He 3xv mB geschn. h 150-175cm liefern Carpinus betulus (Hainbuche) He 3xv mB geschn., h 150 bis 175 cm, nur liefern, einpflanzen wird gesondert vergütet.	537	St	.....	.....
1.13.9	Heckenpflanze, mB, H 150-175 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen Heckenpflanze, mB, H 150-175 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen Pflanzloch herstellen, überschüssigen Boden seitlich einplanieren. Pflanze einschlämmen, einschl. Ausformulieren eines Giessrands. Gehölz liefern wird gesondert vergütet.	537	St	.....	.....
1.13.10	Ligustrum vulgare "Atrovirens" (Gewöhnlicher Liguster "Atrovirens") Str 3xv mB, Ligustrum vulgare "Atrovirens" (Gewöhnlicher Liguster "Atrovirens") Str 3xv mB, h 80 bis 100 cm, nur liefern, einpflanzen wird gesondert vergütet.	550	St	.....	.....
1.13.11	Strauch, mB, H 80-100 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen Strauch, mB, H 80-100 cm, einpflanzen, Pflanzung auf ebenen Flächen Pflanzloch herstellen, überschüssigen Boden seitlich einplanieren. Pflanze einschlämmen, einschl. Ausformulieren eines Giessrands. Gehölz liefern wird gesondert vergütet.	550	St	.....	.....
1.13.12	Düngen der Pflanzfläche Düngen der Pflanzfläche Menge ca. 100 g/m2, mit organisch-mineralischem Dünger, mit Langzeitwirkung - mit Einarbeitung.	25	kg	.....	.....
1.13.13	Mulchschicht aus Lava Mulchschicht aus Lava Lavamulch, anthrazit, Körnung 2-8 mm, Schichtdicke 10 cm.	255	m²	.....	.....

1.13 PFLANZARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

1.14

RASENARBEITEN

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

Mengenangaben

Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.

1.14.1

Rasen ansäen Parkplatzrasen RSM 5.1 25g/m2

Rasen der Rasengassenplatten ansäen, Parkplatzrasen, RSM 5.1 - Parkplatz -, Variante 1, Saatgutmenge 25 g/m2, die Saatgutmischung ist mit Gräserarten auszustatten, die in der RSM/FLL in die höchste Eignungsstufe eingeordnet sind, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides.

110 m²

1.14.2

Düngen Rasenflächen organ.-mineral. fest 10+2+4+1,6

Düngen Rasenflächen organ.-mineral. fest 10+2+4+1,6

Düngen der Rasenflächen: Gebrauchsrasenflächen, Menge ca. 50 g/m2 pro Arbeitsgang, in zwei Arbeitsgängen, organisch-mineralischer Dünger, fest, Nährstoffgehalt N+P2O5+K2O(+MgO) 10+2+4(+1,6), 2 Arbeitsgänge 110 m².

220 m²

1.14 RASENARBEITEN

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

1.15

FERTIGSTELLUNGSPFLEGE

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

Mengenangaben

Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.

Zeitraum der Fertigstellungspflege

Beginn: direkt an die erfolgte Pflanzung oder Ansaat

Ende: mit Abnahme der Pflanzung oder der Ansaat gemäß DIN 18916 und 18917, nach Feststellung des Anwuchserfolges.

Hinweis zu den Pflegeleistungen

Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Fertigstellungspflege gelten DIN 18916, DIN 18917. Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG anzuzeigen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen.

Die Fertigstellung von Gehölz- und Staudenpflanzungen erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand durch Fertigstellungspflege.

Die Abnahme der Pflanzflächen erfolgt erst nach Abschluss der Fertigstellungspflege; bei Herbstpflanzungen in der Regel nach 1 Jahr, bei Frühjahrspflanzungen in der Regel nach 1,5 Jahren.

Der Anwuchserfolg nach der Pflanzung wird durch eine Kontrollprüfung (bei Gehölzpflanzungen im Regelfall ab dem letzten Drittel des Monats Juni, bei Stauden wenn sie ausgetrieben haben bzw. eingewurzelt sind) festgehalten. Für den abnahmefähigen Zustand gilt DIN 18 916, Pkt. 7.1 bis 7.2.

Die Leistungen der Fertigstellungspflege sind gemäß DIN 18 916, Pkt. 7.3 auszuführen.

Die einzelnen Pflegeleistungen sind mit Ausführungsdatum in tabellarischer Form darzustellen. Die Erstellung dieser Tabelle wird nicht gesondert vergütet und ist in die EPs einzukalkulieren. Angrenzende Belagsflächen sind während der Pflegemaßnahmen vor Verschmutzung und Beschädigungen zu schützen. Schäden und Verschmutzungen gehen zu Lasten des AN.

Hinweise zur Ausführung der Wässergänge:

Natürliche Niederschläge sind bei der Bemessung der Wässergänge zu berücksichtigen.

Das Wässern der Großgehölze, Sträucher, Formgehölze, Heckenflächen erfolgt mit einem Schlauch und Gießbrause oder Spritzdüse in mehreren Teilmengen.

Wässern der Pflanzung entsprechend DIN 18916 Pkt 7.3 und DIN 18917 Pkt 7.3.2

Wasser kann den vorhandenen Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden.

Jeder Pflege- / Wässergang während der Fertigstellungspflege ist vor

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Arbeitsbeginn schriftlich (per E-mail) mitzuteilen und jeweils durch einen Pflegenachweis zu belegen. Alle Materiallieferungen (Dünger) sind durch Lieferscheine zu belegen. Nur angezeigte Pflegegänge werden vergütet. Ohne Pflegenachweis und Lieferscheine keine Vergütung!

1.15.1

Fertigstellungspflege DIN 18 916 - Bäume

Fertigstellungspflege DIN 18 916 - Bäume

Die Fertigstellung der Gehölzpflanzungen erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand durch Fertigstellungspflege.

Die Abnahme der Gehölze erfolgt erst nach Abschluss der Fertigstellungspflege; bei Herbstpflanzungen in der Regel im Herbst des darauffolgenden Jahres, bei Frühjahrspflanzungen in der Regel im Herbst des selben Jahres.

Der Anwuchserfolg nach der Pflanzung wird durch eine Kontrollprüfung (bei Gehölzpflanzungen im Regelfall ab dem 24. Juni) festgehalten.

Für den abnahmefähigen Zustand gilt DIN 18 916, Pkt. 7.1 bis 7.2.

Die Leistungen der Fertigstellungspflege sind gemäß DIN 18 916, Pkt. 7.3 auszuführen.

Jeder Arbeitsgang ist der Objektüberwachung schriftlich, vor Ausführungsbeginn per E-Mail anzuzeigen. Nur angezeigte Pflegegänge werden vergütet.

Alle anfallenden Materialien abfahren, einschl. Deponiegebühren. Arbeitsgänge werden von der Objektüberwachung festgelegt, vorgesehen sind 3 Arbeitsgänge. Das Wässern und Düngen wird separat vergütet.

3 Arbeitsgänge x Gesamtanzahl der Bäume: 12 Stk.
36 St

1.15.2

Fertigstellungspflege DIN 18 916 - Pflanzflächen

Fertigstellungspflege DIN 18 916 - Pflanzflächen

Die Fertigstellung von Pflanzflächen erfolgt bis zum abnahmefähigen Zustand durch Fertigstellungspflege.

Die Abnahme der Pflanzflächen erfolgt erst nach Abschluss der Fertigstellungspflege; bei Herbstpflanzungen in der Regel im Herbst des darauffolgenden Jahres, bei Frühjahrspflanzungen in der Regel im Herbst des selben Jahres.

Der Anwuchserfolg nach der Pflanzung wird durch eine Kontrollprüfung (bei Gehölzpflanzungen im Regelfall ab dem 24. Juni, bei Stauden wenn sie ausgetrieben haben bzw. eingewurzelt sind) festgehalten.

Für den abnahmefähigen Zustand gilt DIN 18 916, Pkt. 7.1 bis 7.2

Die Leistungen der Fertigstellungspflege sind gemäß DIN 18 916, Pkt. 7.3 auszuführen.

Beim Lockern von Pflanzflächen und Pflanzscheiben sind die Besonderheiten des Bewuchses zu beachten und das Wurzelwerk und vorhandene Stauden, Blumenbulben, -zwiebeln und -knollen zu schonen. Dabei sind:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

- die oberirdischen Teile von unerwünschtem Aufwuchs abzutrennen und zu entfernen
- Verankerungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzurichten
- trockene oder beschädigte Pflanzenteile glatt abzuschneiden und zu entfernen
- nicht ausreichend durchtreibende Pflanzen entsprechend den Besonderheiten der betreffenden Pflanzenart nachzuschneiden und Wunden an Gehölzen zu behandeln
- Steine mit einem Durchmesser > 5 cm und Unrat aus gelockerten Flächen abzulesen.

Jeder Arbeitsgang ist der Objektüberwachung schriftlich, vor Ausführungsbeginn per E-Mail anzuzeigen. Nur angezeigte Pflegegänge werden vergütet.

Alle anfallenden Materialien abfahren, einschl. Deponiegebühren.
vorgesehen sind 6 Arbeitsgänge.
Das Wässern und Düngen wird separat vergütet.

6 Arbeitsgänge x Gesamtfläche Pflanzung: 250 m²

1500 m²

1.15.3

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 1,50 - 1,80 m, Breite: 1,00 - 1,20 m

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 1,50 - 1,80 m, Breite: 1,00 - 1,20 m auf ebener Fläche, Höhe vor dem Verjüngen über 2,00 bis 2,50 m, Breite vor dem Verjüngen über 1,00 bis 1,50 m, geforderte Schnitthöhe nach dem Verjüngen über 1,50 bis 1,80 m, geforderte Schnittbreite nach dem Verjüngen über 1,00 bis 1,20 m.

1 Schnitt, Abrechnung nach Heckenlänge, Schnitt 2-seitig und oben, einschl. Köpfe. Schnittgut geht in Eigentum des AN über und ist zu entsorgen, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.
Gesamtheckenlänge 97 m, Ausführung in Teillängen.

97 m

1.15.4

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 1,50 - 1,80 m, Breite: 1,80 - 2,00 m

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 1,50 - 1,80 m, Breite: 1,80 - 2,00 m auf ebener Fläche, Höhe vor dem Verjüngen über 2,00 bis 2,50 m, Breite vor dem Verjüngen über 2,50 bis 3,00 m, geforderte Schnitthöhe nach dem Verjüngen über 1,50 bis 1,80 m, geforderte Schnittbreite nach dem Verjüngen über 1,80 bis 2,00 m.

1 Schnitt, Abrechnung nach Heckenlänge, Schnitt 2-seitig und oben, einschl. Köpfe. Schnittgut geht in Eigentum des AN über und ist zu entsorgen, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.
Gesamtheckenlänge 30 m, Ausführung in Teillängen.

30 m

1.15.5

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 0,6 - 0,80 m, Breite: 2,10 - 2,30 m

Hecke schneiden, nach Verjüngung Höhe: 0,6 - 0,80 m, Breite: 2,10 - 2,30 m auf ebener Fläche, Höhe vor dem Verjüngen über 1,00 bis 1,50 m, Breite vor dem Verjüngen über 2,30 bis 2,80 m, geforderte Schnitthöhe nach dem Verjüngen über 0,60 bis 0,80 m, geforderte Schnittbreite nach dem Verjüngen über 2,10 bis 2,30 m.

1 Schnitt, Abrechnung nach Heckenlänge, Schnitt 2-seitig und oben, einschl.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Köpfe. Schnittgut geht in Eigentum des AN über und ist zu entsorgen, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN. Gesamtheckenlänge 45 m, Ausführung in Teillängen.	45	m	.....	.....
1.15.6	Wässern der Bäume Wässern der Bäume während der Fertigstellungspflege, Wasser kann den vorhandenen Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden; Mindestwassermenge je Arbeitsgang/Stk. = 150 l; Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen. 12 Arbeitsgänge x Gesamtanzahl der Bäume: 12 Stk. Abrechnung nach bewässerten Einheiten.	144	St	.....	.....
1.15.7	Wässern der Pflanzflächen Wässern der Pflanzflächen während der Fertigstellungspflege, Wasser kann den vorhandenen Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Mindestwassermenge je Arbeitsgang 35 l/m ² , 12 Arbeitsgänge, Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen. Ausführung in Teilflächen, 12 Arbeitsgänge x Größe der Gesamtfläche: 250 m ² Abrechnung in der Abwicklung	3000	m ²	.....	.....
1.15.8	Wässern des Parkplatzrasen Wässern des Parkplatzrasen während der Fertigstellungspflege, Parkplatzrasen, Wasser kann den vorhandenen Zapfstellen unentgeltlich entnommen werden, Mindestwassermenge je Arbeitsgang 15 l/m ² , 12 Arbeitsgänge, Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen. Ausführung in Teilflächen. 12 Arbeitsgänge x Größe der Gesamtfläche: 110 m ² Abrechnung in der Abwicklung	1320	m ²	.....	.....
1.15.9	Düngen Bäume, Baumscheibe organ.-mineral. fest 6+8+10+2 250g/Baum Düngen Bäume, Baumscheibe organ.-mineral. fest 6+8+10+2 250g/Baum Baumscheibendüngung, gemäß ZTV-Baumpflege, Stammdurchmesser bis 10 cm, organisch-mineralischer Dünger, fest, Nährstoffgehalt N+P ₂ O ₅ +K ₂ O(+MgO) 6+8+10(+2), 250 g Dünger pro Baum.	3	kg	.....	.....
1.15.10	Düngen der Pflanzfläche Düngen der Pflanzfläche Menge ca. 100 g/m ² , mit organisch-mineralischem Dünger, mit Langzeitwirkung - mit Einarbeitung.	25	kg	.....	.....
1.15.11	Düngen Parkplatzrasen Düngen Parkplatzrasen organ.-mineral. fest 10+2+4+1,6 Düngen der Rasenflächen: Parkplatzrasenflächen, Menge ca. 50 g/m ² pro Arbeitsgang, in zwei Arbeitsgängen, organisch-mineralischer Dünger, fest, Nährstoffgehalt N+P ₂ O ₅ +K ₂ O(+MgO) 10+2+4(+1,6),				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

1 Arbeitsgang 110 m².110 m²

1.15.12

Parkplatzrasen mähen

Parkplatzrasen mähen

Mähen von Parkplatzrasen im Bereich der Rasengassen, im Rahmen der
Fertigstellungspflege, Schnittfolge nach Wuchshöhe, Wuchshöhe ab 10 cm,
Schnitthöhe 4 cm, Schnittgut laden, abfahren und entsorgen, inkl.
Entsorgungsgebühren.

12 Schnitte x Größe der Gesamtfläche 110 m²

Abrechnung in der Abwicklung.

1320 m²**1.15 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE**

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
1.16	STUNDENLOHNARBEITEN Stundenlöhne für unvorhergesehene Arbeiten Stundenlöhne für unvorhergesehene Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung und gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Sämtliche Stundenlohnarbeiten sind der Objektüberwachung vor Beginn anzuzeigen. Arbeiten, die ohne Rücksprache mit der Objektüberwachung ausgeführt werden, werden nicht vergütet. Mit den Stundenlohnverrechnungssätzen sind sämtliche Aufwendungen abgegolten, wie z. B. die Lohn- und Gehaltskosten, die Lohn- und Gehaltsnebenkosten, die Sozialkassenbeiträge, ggf. die Winterbaumlagen, die Gemeinkostenanteile sowie der Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer. In die Verrechnungssätze sind die Lohn- und Gehaltskosten für die An- und Abfahrtszeiten einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.				
1.16.1	STLB-Bau 10/2025 091 TA Arbeiter-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Arbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	35	Std	.....	.....
1.16.2	STLB-Bau 10/2025 091 TA Facharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	20	Std	.....	.....
1.16.3	STLB-Bau 10/2025 091 TA Fachvorarbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge Stundenlohnarbeiten durch Fachvorarbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	20	Std	.....	.....
1.16.4	STLB-Bau 10/2025 091 TA LKW Fahrer-in 8-12t LKW, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Nutzlast 8 bis 12 t, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	15	Std	.....	.....
1.16.5	STLB-Bau 10/2025 091 TA LKW Fahrer-in 20-30t LKW, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Nutzlast 20 bis 30 t, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	15	Std	.....	.....
1.16.6	STLB-Bau 10/2025 091 TA Minibagger Fahrer-in Tieflöffel bis 2t Minibagger, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Fahrwerk mit Ketten, mit Tieflöffel, Masse im Betriebszustand bis 2 t, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	15	Std	.....	.....
1.16.7	STLB-Bau 10/2025 091 TA Hydraulikbagger Fahrer-in Löffel 1-1,5m3 Hydraulikbagger, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Fahrwerk mit Bereifung, Löffelinhalt 1 bis 1,5 m3, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	15	Std	.....	.....
1.16.8	STLB-Bau 10/2025 091 Radlader Fahrer-in bis 18kW Radlader, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Motorleistung bis 18 kW.	15	Std	.....	.....
1.16.9	STLB-Bau 10/2025 091				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
Übertrag:					
	Radlader Fahrer-in 37-55kW				
	Radlader, mit Fahrer/-in, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Motorleistung 37 bis 55 kW.	15	Std	.....	.....
1.16.10	STLB-Bau 10/2025 091 Trennschleifer Trennscheiben Bedienungspersonal Stein Trennschleifer einschl. Trennscheiben, mit Bedienungspersonal, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Handgerät, für Stein.	10	Std	.....	.....
1.16.11	STLB-Bau 10/2025 091 Bohrhammer Werkzeug Bedienungspersonal bis 0,25kW Bohrhammer einschl. Werkzeug, mit Bedienungspersonal, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Leistung bis 0,25 kW.	10	Std	.....	.....
1.16.12	STLB-Bau 10/2025 091 TA Tandemwalze Bedienungspersonal Schafffüße bis 5t Tandemwalze, mit Bedienungspersonal, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, dynamisch, mit Schafffüßen, Masse im Betriebszustand bis 5 t, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.	10	Std	.....	.....
1.16.13	STLB-Bau 10/2025 091 TA Kompressor Bedienungspersonal Kompressor, mit Bedienungspersonal, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, ein Bohrhammer, schallgedämmt,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.

10 Std

1.16.14

STLB-Bau 10/2025 091 TA

Vibrationsstampfer Bedienungspersonal

Vibrationsstampfer, mit Bedienungspersonal, einsetzen,
der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche
Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten,
Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn,
der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den
Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.

10 Std

1.16.15

STLB-Bau 10/2025 091 TA

Rüttelpl. Bedienungspersonal 12-24kN

Rüttelplatte, mit Bedienungspersonal, einsetzen,
der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche
Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten,
Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn,
der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den
Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Wuchtkraft 12 bis 24 kN,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Auf Anordnung des AG ausführen'.

10 Std

1.16 STUNDENLOHNARBEITEN**1 ZUFAHRT WEST**

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

2**WIRTSCHAFTSHOF (Wiho) / BRÜCKE ZUFAHRT PHW**

Vollständigkeit der Positionen

Auch wenn in den Positionen nicht jeweils explizit aufgeführt, sind die Positionen immer einschließlich der zur Herstellung erforderlichen Lieferungen und der Herstellung/ des Einbaus zu verstehen, es sei denn eine bauseitige Bereitstellung, bzw. ausschließliche Lieferleistung ist explizit in den Positionen aufgeführt.

Mengenangaben

Die Mengenangaben der Positionen geben jeweils die Gesamtmenge an. Es handelt sich dabei jedoch auch um Kleinflächen und Kleinkubaturen.

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
2.1	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN Hinweis Die Beläge im Wirtschaftshof und auf der Zufahrtsrampe zum Wirtschaftshof werden auf einer vorhandenen WU-Betondecke aufgebaut. Die WU-Betondecken stellen keine Dächer dar. Sie dienen dazu eventuell aufsteigendes Grundwasser abzuhalten. Der Asphaltaufbau, bestehend aus bituminöser Abdichtungsbahn, Gussasphaltschutzschicht, Asphaltbinder und Asphaltdecke, wird ohne zusätzliche Entwässerungsschicht direkt auf die Betondecke aufgebracht. Im Bereich des Sauerstofftanks wird anstelle des Walzasphaltes ein Betonpflaster in "Ecoprec"-Bauweise eingebaut.				
2.1.1	Betonflächen besenrein reinigen (Wiho) Betonflächen besenrein reinigen (Wiho) mit Aufnahme und Entsorgung des Kehrgutes	2195	m²	.....	.....
2.1.2	Betonflächen besenrein reinigen (Brücke PHW) Betonflächen besenrein reinigen (Brücke PHW) mit Aufnahme und Entsorgung des Kehrgutes	122	m²	.....	.....
2.1.3	Reinigen / Vorbehandeln von Ortbetonflächen (Wiho) Reinigen / Vorbehandeln von Ortbetonflächen (Wiho) Untergrundvorbereitung der Ortbetonoberflächen zu Aufnahme von Binde-/Beschichtungsmittel nach Vorschrift des Binde- / Beschichtungsmittelhersteller. Angebotenes Verfahren: Stahlkugelstrahlen, Kugelstrahlgerät mit integrierter Absaugung, anfallendes Strahlgut nach Wahl des AN zur Verwertung. Randbereiche sind maschinell von Hand nachzuarbeiten.	2195	m²	.....	.....
2.1.4	Reinigen / Vorbehandeln von Ortbetonflächen (Brücke PHW) Reinigen / Vorbehandeln von Ortbetonflächen (Brücke PHW) Untergrundvorbereitung der Ortbetonoberflächen zu Aufnahme von Binde-/Beschichtungsmittel nach Vorschrift des Binde- / Beschichtungsmittelhersteller. Angebotenes Verfahren: Stahlkugelstrahlen, Kugelstrahlgerät mit integrierter Absaugung, anfallendes Strahlgut nach Wahl des AN zur Verwertung. Randbereiche sind maschinell von Hand nachzuarbeiten.	35	m²	.....	.....
2.1.5	Voranstrich für Bituminöse Abdichtungsbahn herstellen. Voranstrich für Bituminöse Abdichtungsbahn herstellen. Bituminöser Voranstrich als Haftbrücke auf gereinigte und aufgeraute Betonoberfläche nach Herstellerangaben aufbringen. Spezialbitumen-Voranstrich auf Basis von Elastomerbitumen. Menge 300g/m² Leitprodukt Vernis ANTAC oder gleichwertig.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Hersteller/Typ				
	 vom Bieter einzutragen.	2130	m²	.....	.....
2.1.6	Abdichtungsbahn mit Glasvlieströgereinlage als Sonderbauweise Abdichtungsbahn mit Glasvlieströgereinlage als Sonderbauweise Unterseite mit unterbrochenen selbsklebenden Streifen. Geeignet für punktweise Verklebung durch Hitzeeinwirkung der darüber einzubauenden Gussasphaltschicht. Nach Herstellerangaben auf Betonfläche mit Haftbrücke verlegen. Leitprodukt Baryprene 25 ST Hersteller/Typ vom Bieter einzutragen.	2130	m²	.....	.....
2.1.7	Dachabdichtung einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTG4,5 Aufkantung Schwellen Abdichtung, DIN 18531-1 und DIN 18531-3, Neigung größer gleich 2 %, Anforderungen hinsichtlich Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme, Untergrund Beton, einlagig, aus Polymerbitumenbahnen PYE - KTG 4,5 mit Kombinationströgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-201 DE, vollflächig verschweißen. Überkleben von Aufkantungen aus Beton Höhe ca. 8 cm , Breite ca. 15 cm einschließlich erforderlicher Hohlkehlen	25	m²	.....	.....
2.1.8	Dachabdichtung einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTG4,5 vollflschweißen Abdichtung, DIN 18531-1 und DIN 18531-3, Neigung größer gleich 2 %, Anforderungen hinsichtlich Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme, Untergrund Beton, einlagig, aus Polymerbitumenbahnen PYE - KTG 4,5 mit Kombinationströgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-201 DE, vollflächig verschweißen.	390	m²	.....	.....
2.1.9	Abdichtung Verkehrsfläche Beton Zufahrt Parkhaus OS14 Abdichtung Zufahrt zum Parkhaus Abdichtung befahrbarer Verkehrsflächen aus Beton DIN 18532-1 und DIN 18532-6, Zwischendecks von Parkhäusern für PKW-Verkehr, Nutzungsklasse N2-V, Bauweise 1b (Abdichtungsschicht auf dem Konstruktionsbeton, direkt genutzt), Oberflächenschutzsystem OS 14 Rissüberbrückungsklasse B 4.2 3-schichtiger Aufbau - Grundierung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	- Elastische rissüberbrückende Mittelschicht - Deckschicht				
		122	m²	.....	.....
2.1.10	STLB-Bau 04/2026 080 Anschluss Deckschicht D 4cm Anschluss ZTV Fug-StB an Deckschicht, Dicke der Deckschicht 4 cm, anschmelzbares Fugenband, Breite mind. 10 mm, ankleben, mit 5 mm Überstand.	295	m	.....	.....
2.1.11	STLB-Bau 04/2026 080 Anschluss Deckschicht D 4cm Anschluss ZTV Fug-StB an Deckschicht, Dicke der Deckschicht 4 cm, anschmelzbares Fugenband, Breite mind. 10 mm, ankleben, oberflächenbündig.	390	m	.....	.....
2.1.12	Wandabdichtung im Sockelbereich bis ca. 70 cm Höhe über Rohbodenbetonplatte Wandabdichtung im Sockelbereich bis ca. 70 cm Höhe über Rohbodenbetonplatte Rissüberbrückendes Oberflächenschutzsystem kunststoffmodifiziertes Polymer/Zementprodukt Wandschutz als OS5b System einschließlich erforderlicher Hohlkehlen Grundierung porenfüllende Kratzspachtelung Beschichtungslage	380	m	.....	.....
2.1.13	Wandabdichtung im Sockelbereich bis ca. 70 cm OS5b Wandabdichtung im Sockelbereich bis ca. 70 cm Höhe über Rohbodenbetonplatte Rissüberbrückendes Oberflächenschutzsystem kunststoffmodifiziertes Polymer/Zementprodukt Wandschutz als OS5b System einschließlich erforderlicher Hohlkehlen Grundierung porenfüllende Kratzspachtelung Beschichtungslage	25	m²	.....	.....
2.1.14	Schutzschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, Schutzschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, zur Abdichtung und Schutz der darunter liegenden Bitumenbahn. Und Grundlage der darüber liegenden Walzasphaltschichten BK 3,2 MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6 Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke 3,0 cm, Härteklasse ET 2,0 Einbau zwischen Randeinfassungen, entlang Rinnen, Stahlkanten, Bauwerksstützen. Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,
Ausbildung von Gefälle von 1,0% bis ca. 3,5 %, je nach Fläche.
Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der
Bauleitung zu entnehmen.
Wiegescheine/ Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen.
Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts
vorzulegen.

2130 m²

2.1.15 **Zulage zu Pos. 2.1.14 Gefälle von 7,0 % bis ca. 10,5 % im Rampenbereich**

Zulage zu Pos. 2.1.14 Gefälle von 7,0 % bis ca. 10,5 % im Rampenbereich

Zulage für Einbau und erforderliche Zusatzmittel für den Einbau im stärkeren
Gefälle

455 m²

2.1.16 **Zulage zur Vorposition für die Erschwernis Einbau von Rahmen für Entwässerungsrost mit seitlichen in die Gußasphalt hineinreichende Maueranker**

Zulage zur Vorposition für die Erschwernis Einbau von Rahmen für
Entwässerungsrost mit seitlichen in die Gußasphalt hineinreichende
Maueranker

12 St

2.1.17 **Ausgleichsschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,**

Ausgleichsschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,
zwischen Schutzschicht aus Gussasphalt und der darüber liegenden
Walzasphaltschichten BK 3,2

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6

Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke 3,0 cm,

Härteklasse ET 2,0

Abstreuerung mit vorbituminiertem Splitt 2/5, 3 kg/m²

Einbau zwischen Randeinfassungen, entlang Rinnen, Stahlkanten,

Bauwerksstützen, als 2. Lage über der 1. Gussasphaltschicht

Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan,

Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,

Ausbildung von Gefälle von 1,0% bis ca. 3,5 %, je nach Fläche.

Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der

Bauleitung zu entnehmen.

Wiegescheine/ Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen.

Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts

vorzulegen.

2130 m²

2.1.18 **Zulage zu Pos. 2.1.14 Gefälle von 7,0 % bis ca. 10,5 % im Rampenbereich**

Zulage zu Pos. 2.1.14 Gefälle von 7,0 % bis ca. 10,5 % im Rampenbereich

Zulage für Einbau und erforderliche Zusatzmittel für den Einbau im stärkeren
Gefälle

455 m²

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
				Übertrag:	
2.1.19	Mehrmenge der Gussasphaltschicht für Profilausgleich Mehrmenge der Gussasphaltschicht für Profilausgleich 5 to				
2.1.20	Muldenrinne als Entwässerungsrinne (Pendelrinne) aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, herstellen auf der 2. Lage Gusaphalt ; BK 3,2 Muldenrinne als Entwässerungsrinne (Pendelrinne) aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, herstellen auf der 2. Lage Gusaphalt ; BK 3,2 Breite der Rinne 50 cm, Sohlbreite der Rinne 30cm Stich von 2 mm auf 10 mm ansteigend. Gefälle 0,5 %, Gefällewechsel jeweils im Abstand von ca. 4 m MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6 Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke 4,0 cm, Härteklasse ET 2,0 Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen. Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb, Ausbildung von Gefälle von 0,5 %, in der Muldensohle Muldenflächen ausgerundet. Einschließlich erforderliche seitliche 2-seitige Schalung von ca. 4 cm Höhe Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der Bauleitung zu entnehmen. Wiegescheine/ Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.	100	m	.....	.....
2.1.21	Hochbord aus Gussasphalt herstellen in mehreren Lagen Hochbord aus Gussasphalt herstellen in mehreren Lagen Höhe 14 bis 15 cm, Breite 50 cm, Anlauf 20% analog Hochbordstein Aufbau aus Schichten aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB, MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6, modifiziert , Zusatz Lucobit 5 G% vom Bindemittel Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke mind. 2,5 cm, maximale Gesamtaufbauhöhe Gussasphaltschichten bis 15cm, der Einbau in mehreren Schichten im Schichtverbund ist einzukalkulieren, Härteklasse ET 3,0 Einschließlich geeigneter Randabschalung, einschließlich Dreikantleiste als oberer Abschluss. Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand Einbau in Handarbeit ist einzukalkulieren, Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen. Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb, Ausbildung von Quergefälle von ca. 2 %, Längsneigung des Schrammbordes von 0 bis ca. 10,5 % Oberfläche abreiben. Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der Bauleitung zu entnehmen. Abrechnung nach Aufmaß, Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

250 m

2.1.22 **Zulage zu Pos. 2.1.21 Ausbildung der Schalung im Radius (Außenradius ca. 3,80 m)**

Zulage zu Pos. 2.1.21 Ausbildung der Schalung im Radius (Außenradius ca. 3,80 m)

7 m

2.1.23 **Aufkantung aus Gussasphalt herstellen, beidseitiger Randabschalung**

Aufkantung aus Gussasphalt herstellen, beidseitiger Randabschalung

Höhe ca. 7 cm, Breite ca. 10 cm

Aufbau aus Schichten aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6, modifiziert , Zusatz Lucobit 5 G% vom Bindemittel

Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke mind. 2,5 cm, maximale

Gesamtaufbauhöhe Gussasphaltschichten bis 12 cm, der Einbau in mehreren Schichten im Schichtverbund ist einzukalkulieren,

Härteklasse IC 40

Einschließlich geeigneter beidseitiger Randabschalung

Einbau in Handarbeit ist einzukalkulieren, Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,

Ausbildung eines Quergefälle der angrenzenden Flächen,

Längsneigung der Aufkantung entsprechend den angrenzenden Flächen

Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der Bauleitung zu entnehmen.

Abrechnung nach Aufmaß Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.

15 m

2.1.24 **Aufkantung aus Gussasphalt herstellen. Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand**

Aufkantung aus Gussasphalt herstellen. Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand

Höhe ca. 12 cm, Breite ca. 10 cm

Aufbau aus Schichten aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6, modifiziert , Zusatz Lucobit 5 G% vom Bindemittel

MA 11 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6

Mischgut, Körnung 0/11, Schichtdicke mind. 2,5 cm, maximale

Gesamtaufbauhöhe Gussasphaltschichten bis 12 cm, der Einbau in mehreren Schichten im Schichtverbund ist einzukalkulieren,

Härteklasse IC 40

Einschließlich geeigneter Randabschalung

Einbau in Handarbeit ist einzukalkulieren, Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,

Ausbildung eines Quergefälle der angrenzenden Flächen,

Längsneigung des Schrammbordes entsprechend den angrenzenden Flächen

Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

Bauleitung zu entnehmen.

Abrechnung nach Aufmaß Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.

65 m

2.1.25

Gehweg aus Gussasphalt herstellen (Brücke PHW) Höhe 10 cm, Breite 3,75 cm

Gehweg aus Gussasphalt herstellen (Brücke PHW) Höhe 10 cm, Breite 3,75 cm
Aufbau aus Schichten aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,

MA 11 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6

Mischgut, Körnung 0/11, Schichtdicke mind. 2,5 cm, maximale Gesamtaufbauhöhe Gussasphaltschichten bis 10 cm, der Einbau in mehreren Schichten im Schichtverbund ist einzukalkulieren, Härteklasse IC 40

Einschließlich geeigneter Randabschalung, einschließlich Dreikantleiste als oberer Abschluss

Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand

Einbau in Handarbeit ist einzukalkulieren, Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,

Längsneigung des Schrammbordes ca. 2,5%

Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der Objektüberwachung zu entnehmen.

Abrechnung nach Aufmaß, Lieferscheine sind zur Kontrolle der Objektüberwachung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.

30 m²

2.1.26

Aufkantung aus Gussasphalt herstellen (Brücke PHW), Höhe ca. 10 cm, Breite ca. 15 cm

Aufkantung aus Gussasphalt herstellen (Brücke PHW), Höhe ca. 10 cm, Breite ca. 15 cm

Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand

Aufbau aus Schichten aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6, modifiziert, Zusatz Lucobit 5 G% vom Bindemittel

Mischgut, Körnung 0/11, Schichtdicke mind. 2,5 cm, maximale Gesamtaufbauhöhe Gussasphaltschichten bis 10 cm, der Einbau in mehreren Schichten im Schichtverbund ist einzukalkulieren, Härteklasse IC 40

Einschließlich geeigneter Randabschalung, einschließlich Dreikantleiste als oberer Abschluss.

Einbau in Handarbeit ist einzukalkulieren, Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan, Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.

Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,

Ausbildung eines Quergefälle der angrenzenden Flächen,

Längsneigung des Schrammbordes entsprechend den angrenzenden Flächen

Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der Bauleitung zu entnehmen.

Abrechnung nach Aufmaß Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen. Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts vorzulegen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

8 m

2.1.27

Gussasphaltstreifen Brücke Parkhaus

Gussasphaltstreifen Brücke Parkhaus
Schutzschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,
zur Abdichtung und Schutz der darunter liegenden OS 14. Im Übergang zum
Betonpflasterbelag bzw. Asphaltfläche. Oberfläche abgestreut, der
Gussasphaltstreifen wird direkt überrollt. BK 0,3

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6
Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke 2,5 bis 3,0 cm, Streifenbreite ca. 15 cm,
Härteklasse ET 2,0
Einbau zwischen Betonpflaster und Betonkante, bzw. zwischen Betonkante und
zu erstellter Abschalung entlang Rinnen, Stahlkanten, Bauwerksstützen.
Einbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan,
Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.
Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,
Ausbildung von Gefälle von 1,0% bis ca. 3,5 %, je nach Fläche.
Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der
Bauleitung zu entnehmen.
Wiegescheine/ Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen.
Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts
vorzulegen.

5 m²

2.1.28

Gussasphaltstreifen Rampe entlang Entwässerungsrinnen

Gussasphaltstreifen Rampe entlang Entwässerungsrinnen
Schutzschicht aus Gussasphalt ZTV Asphalt-StB,
zur Abdichtung und Schutz der darunter liegenden Betonschwellen, im
Übergang der Entwässerungsrinne zum Asphaltbelag
BK 3,2

MA 8 N, Bindemittel 30/45, DIN EN 13108-6
Mischgut, Körnung 0/8, Schichtdicke 4,0 cm, Streifenbreite ca. 20 cm,
Härteklasse ET 2,0
Einbau zwischen Entwässerungsrinne und Asphaltdeckbelag.

Betonpflaster und Betonkante, bzw. zwischen Betonkante und zu erstellter
AbEinbauwege ab LKW-Aufstellfläche siehe Baustelleneinrichtungsplan,
Bauabschnitte sind selbst einzuteilen.
Die Ebenheitstoleranzen entsprechend ZTV Asphalt Stb,
Ausbildung von Gefälle von 1,0% bis ca. 10 %, je nach Fläche.
Rückstellproben sind in Anwesenheit eines Vertreters des Bauherren/ der
Bauleitung zu entnehmen.
Wiegescheine/ Lieferscheine sind zur Kontrolle der Bauleitung vorzulegen.
Rechtzeitig vor Einbau ist eine Eignungsprüfung des Asphaltmischguts
vorzulegen.

15 m²

2.1.29

Unterlage reinigen (Gussasphalt Wiho)

Unterlage reinigen (Gussasphalt Wiho)
Anfallendes Kehrgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.
Unterlage = Asphaltbefestigung

1900 m²

2.1.30

Asphaltdeckschicht aus AC 11DS

Asphaltdeckschicht aus AC 11DS

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
	Asphaltdeckschicht aus AC 11 DS S herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 3,2. Einbaudicke 4 cm Bindemittel = 25/55-55 A Grobe Gesteinskörnung = Kategorie C 100/0 Einbaunachweis mit Wiegescheinen	1900	m²	.....	.....
2.1.31	Pflasterdecke Betonpflaster ECOPREC Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton, TL Pflaster-StB, Maße L/B 300/150, Dicke 80 mm, im Reihenverband, Farbe: grau, max. Differenzen K, mit besonderen Anforderungen an den Witterungswiderstand: Witterungswiderstand Klasse D, jedoch Masseverlust kleiner/gleich 0,15 kg/m² gefast, in Reihen mit versetzten Fugen, in Flächen des Anlieferungsverkehrs für den Sauerstofftank BK 0,3 nach RSTO, Bettung (ca. 4 cm) und Fugenfüllung aus ECOPREC Einbau nach Herstellerangabe auf Gussasphaltschutzschicht Pflastermaterial: "Lambada Forte" mit Verschiebesicherung der Fa. Braun Steine grau EN 1338 oder gleichwertig/Typ'.....' vom Bieter einzutragen.	75	m²	.....	.....
2.1.32	Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm Schnitt Betonpflaster mit Diamantwassersäge Dicke 8 cm 25 m	25	m	.....	.....
2.1.33	Induktionsschleife für bauseitige Schrankenanlage Induktionsschleife für bauseitige Schrankenanlage in vorh. Asphaltsschicht einschneiden, bauseitig gelieferte Kabel verlegen und mit Bitumen heiß vergießen.	125	m	.....	.....
2.1.34	STLB-Bau 04/2026 013 Schalung Einzelfundament H bis 0,5m Schalung Einzelfundament, Bauteilhöhe bis 0,5 m.	2	m²	.....	.....
2.1.35	Ortbeton Einzelfundament herstellen Ortbeton Einzelfundament herstellen als unbewehrter Beton, Normalbeton C 20/25 DIN EN 206-1, DIN 1045-2. Einzelgröße 45 x 50 x 35 cm, einschließlich Dreikantleiste als oberer Abschluss. Vorhandenes Leerrohrpaket (aus bis zu acht Leerrohren) in Fundament einbinden. Einbau zwischen Randabschalung und Sichtbetonwand im Bereich der Zufahrtsrampe (Rampengefälle ca. 10% Gefälle), Oberfläche des Fundaments waagerecht.	2	St	.....	.....

2.1 WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN

.....

07.07.2026

Blankett - Wirtschaftshof und Zufahrt West

72 von 76

348 FFK Neubau Flugfeldklinikum

VE511_04 Zufahrt West/ Wiho

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

2.2 ENTWÄSSERUNGSANLAGEN

2.2.1 Einlaufrost mit Rahmen auf vorhandenem eingedichteten Bodeneinlauf herstellen.

Einlaufrost mit Rahmen auf vorhandenem eingedichteten Bodeneinlauf herstellen.

Belastungsklasse E

Herstellung des Rahmens als Schlosserkonstruktion

Rahmen aus Edelstahl mit Auflage für Rost und Rostarretierung durch Verschraubung

Rahmen mit seitlichen Mauerankern an allen 4 Seiten zur Fixierung in den Gussasphaltschichten

Höhe des Rahmens ca. 8 cm mit Auflageflächen (Winkel) zur Lastverteilung

Größe des Einlaufrostes ca 30 x 50 cm

Einbau im Zuge des Gussasphalteinbaus

Leitprodukt Sondereinlaufrost Fa. Hauraton Rostabdeckung 23068 Faserfix Super 200, Klasse E 600 GUGI-Guss-Gitterrost MW 12/15

Hersteller/Typ

.....

vom Bieter einzutragen.

12 St

2.2.2 Flachrinne mit Gussabdeckung H= 90mm, Belastungsklasse D 400

Flachrinne mit Gussabdeckung H= 90mm, Belastungsklasse D 400 in Betonbelag,

Flachrinne für Oberflächenwasser gem. DIN EN 1433,

bestehend aus Wasserleitblech V2A Edelstahl CNS 1.4301 und verankerter

Guss-Gitter-Abdeckung aus Sphäroguss EN-GJS, Bauhöhe 90mm,

Belastungsklasse gem. EN 1433/ DIN 19580 D 400,

Oberflächenöffnung mit Gitteroptik MW 15/25, Einlaufquerschnitt 526 cm²

zur Regenwasserabführung der Betonbelagsfläche im Rampenbereich

L/B/H 1000 x 230 x 90mm

Einzellänge 1m,

Einbau zwischen zwei vorhandene Ortbetonschwellen mit einer Höhe 10 cm.

Verguß des Zwischenraumes zwischen Rinne und den beiden

Ortbetonschwellen mit hochfestem (jedoch dynamisch belastbaren),

schwindarmen und frosttau- und salzbeständigen Vergussmörtel

inkl Abdichtung (Abkleben) der Rinnenstöße von außen.

Fugenbreite ca. 5 cm, Fugenhöhe ca. 10 cm

Leitfabrikat:

Faserfix Traffic Gugibloc 150 flat

Hauraton GmbH & Co. KG

Werkstr. 13

76437 Rastatt

Tel: 07222-958-0

Fax: 07222-958-101

oder gleichwertig/Typ'.....'

vom Bieter einzutragen.

30 m

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

Übertrag:

2.2.3

Flachrinne Revisionselement H= 90mm, Belastungsklasse D 400

Flachrinne Revisionselement H= 90mm, Belastungsklasse D 400

Revisionselement, zur vorbeschriebenen Pos. 2.2.2 bestehend aus einem

einbetonierbaren Aufsatzrahmen aus V2A Edelstahl CNS 1.4301 und

verschraubter Guss-Gitter-Abdeckung aus Sphäroguss EN-GJS

schwarz, Bauhöhe 90 mm, der Aufsatz wird über den bauseitig einbetonierten Ablauf verbaut.

Belastungsklasse gem. EN 1433/ DIN 19580 D 400,

zur Regenwasserabführung der Belagsfläche im Rampenbereich,

L/B/H 500 x 288 x 92 mm;

Einzellänge 0,5m,

Einbau zwischen zwei vorhandene Ortbetonschwellen mit einer Höhe 10 cm.

Verguß des Zwischenraumes zwischen Rinne und den beiden

Ortbetonschwellen mit hochfestem (jedoch dynamisch belastbaren),

schwindarmen und frosttau- und salzbeständigen Vergussmörtel

inkl Abdichtung (Abkleben) der Rinnenstöße von außen.

Fugenbreite ca. 5 cm, Fugenhöhe ca. 10 cm

Leitfabrikat:

Faserfix Traffic Gugibloc 150 flat Revisionselement Typ 90

Hauraton GmbH & Co. KG

Werkstr. 13

76437 Rastatt

Tel: 07222-958-0

Fax: 07222-958-101

oder gleichwertig/Typ'.....'

vom Bieter einzutragen.

5 St

2.2.4

Stirnwand für die in Pos. 2.2.3 beschriebene Flachrinne

Stirnwand für die in Pos. 2.2.3 beschriebene Flachrinne

Bauhöhe 90mm, geschlossene Stirnwand aus V2A Edelstahl CNS 1.4301 für

Stranganfang und Strangende der Entwässerungsrinnen, liefern und einbauen.

10 St

2.2.5

Anpassen vorhandener Schachtabdeckung

Anpassen vorhandener Schachtabdeckung

an die geplante Höhenlage durch zu liefernden Beton C 20/25

Schachtdurchmesser ca. 1000 mm, Konusdurchmes-

ser 625 mm, Änderung Höhenlage bis 30 mm, einschließlich Material,

einschl. Ausbau und Wiedereinbau der vorh. Schachtabdeckung mit Rahmen.

3 St

2.2 ENTWÄSSERUNGSANLAGEN

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP netto
----------	--------------	-------	---------	----	----------

2.3 AUSSTATTUNG

2.3.1

Fertigteil aus Beton als Anfahrschutz für Sauerstofftank

Fertigteil aus Beton als Anfahrschutz für Sauerstofftank

Betonfertigteil L 150cm B 50cm H 50cm

Sichtbeton hellgrau

Ober- und Ansichtsflächen sandgestrahlt;

DIN EN 13198:2003-09/DIN EN 13369, C 30/37 (LP);

in Anlehnung an DIN EN 1045-2 XC4/XD1/XF2;WA;

C_{nom}= 5 cm; Klasse SB3;

sichtbare Kanten gerundet, mit Radius 10 mm

Ohne sichtbare Versetzhilfen in Form von Ösen o.ä.

Liefern und auf Pflasterfläche setzen.

2 St

.....

.....

2.3 AUSSTATTUNG

.....

2 WIRTSCHAFTSHOF (Wiho) / BRÜCKE ZUFAHRT PHW

.....

Zusammenstellung

1.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....
1.2	BAUSTELLENSICHERUNG	.....
1.3	HERRICHTEN	.....
1.4	ERDARBEITEN	.....
1.5	MATERIALENTSORGUNG	.....
1.6	ENTWÄSSERUNGSANLAGEN	.....
1.7	MAUER- UND BETONARBEITEN	.....
1.8	BELEUCHTUNG UND ELEKTRISCHE LEITUNGEN	.....
1.9	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN	.....
1.10	WEGEBAUARBEITEN AUF UNTERBAUTEN FLÄCHEN	.....
1.11	AUSSTATTUNG	.....
1.12	VEGETATIONSTECHNISCHE ARBEITEN	.....
1.13	PFLANZARBEITEN	.....
1.14	RASENARBEITEN	.....
1.15	FERTIGSTELLUNGSPFLEGE	.....
1.16	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
1	ZUFAHRT WEST	.....
2.1	WEGE- UND STRASSENBAUARBEITEN	.....
2.2	ENTWÄSSERUNGSANLAGEN	.....
2.3	AUSSTATTUNG	.....
2	WIRTSCHAFTSHOF (Wiho) / BRÜCKE ZUFAHRT PHW	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....